

**— 2019
2020**

WIR VERSORGEN RUDOLSTADT.

Kultur ist ein wesentlicher Standortfaktor.
Sie ist wichtig für die Stadt und ihre Menschen.
Wir fördern die kulturelle Vielfalt unserer Region
und das Thüringer Landestheater Rudolstadt.



EVR

Energieversorgung Rudolstadt GmbH
www.ev-rudolstadt.de • 03672 / 444-0

Schauen Sie
mal rein und
 liken Sie uns.



Spielzeit 2019 – 2020

 **THEATER
RUDOLSTADT**

Grußwort

Liebes Theaterpublikum,

vor 30 Jahren fiel die Mauer, die Deutschland für fast genauso lange Zeit teilte. Wir sind frei, hieß es damals euphorisch. Mit dem Motto von Friedrich Schiller »Ihr seht nur nicht die Mauer, die uns einschließt ...« übertitelt das Theater Rudolstadt die neue Spielzeit bewusst ambivalent. Zwar ist die Mauer seit 1989 verschwunden, doch unsichtbar existiert sie, wie wir wissen, in unseren Köpfen weiter. Innere Grenzen zu reflektieren und neue Sichtweisen zuzulassen – darin liegt die besondere Kraft von Theater, aber auch von Kunst und Kultur generell, die es zu fördern und unterstützen gilt.

Mit zahlreichen Veranstaltungen werden wir im Landkreis die »Wende« noch einmal Revue passieren lassen. Das Theater zeigt die Uraufführung »Hilfe, die Mauer fällt!« von Karsten Laske, ein humorvoll-satirischer Blick auf die Vorgänge jener turbulenten Zeit. Zu einem großen Festakt vereinen sich die Thüringer Symphoniker und Chöre der Region, um Beethovens versöhnende »Neunte« anzustimmen. Wie kein anderes Werk setzt diese Sinfonie, die auch 1990 am Vorabend der Wiedervereinigung im letzten Staatsakt der DDR erklang, ein Zeichen der Freude und für das Streben nach einer grenzenlosen Brüderlichkeit unter allen Menschen.

Aber auch abseits des Wende-Jubiläums wartet der neue Spielplan mit der gewohnten Vielfalt auf. Mit Spannung sehen wir dem neuen Schauspiel-Orchesterprojekt »Die Dreigroschenoper« von Bertolt Brecht und Kurt Weill entgegen, genauso den vielen anderen Aufführungen in allen Sparten. Unter den Konzerten sticht eines besonders hervor: Im 1. Sinfoniekonzert begrüßen die Thüringer Symphoniker Musiker, Sänger und Choristen aus dem fernen St. Petersburg, um gemeinsam Schillers »Die Jungfrau von Orleans«, von Tschaikowski vertont, aufzuführen.

Zum Schluss ein paar Worte zur Theatersanierung. Während die Arbeiten am Theateranbau hinter verschlossenen Türen bereits weit fortgeschritten sind, werden nun am Großen Haus bald größere Eingriffe das Bauvorhaben, das in der Spielzeit 2020/21 in die Wiedereröffnung münden soll, sichtbar voranbringen. Wir danken Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde unseres Theaters, dass Sie trotz des andauernden Verzichts auf das Große Haus Ihrer Bühne unverändert die Treue halten. Bleiben Sie dabei! Und wir danken auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters, die unter schwierigsten Bedingungen Herausragendes leisten, Chapeau!

In diesem Sinne wünschen wir uns allen eine glückliche und erfolgreiche Theatersaison

Marko Wolfram

*Landrat des Landkreises
Saalfeld-Rudolstadt*

Jörg Reichl

*Bürgermeister der
Stadt Rudolstadt*

Dr. Steffen Kania

*Bürgermeister der
Stadt Saalfeld*

Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zu den großen Stärken des Theaters gehört es, frei mit historischen Stücken und Stoffen umzugehen und sie in Relation zur Gegenwart zu bringen. In diesem an historischen Jubiläen reichen Jahr – wir feiern 100 Jahre Weimarer Republik und Weimarer Bauhaus sowie 30 Jahre Friedliche Revolution – bietet sich vielfach die Gelegenheit, alte Werke auf neue Spannungsfelder zu beziehen und darauf ein produktives, aktuelles Theaterprogramm aufzubauen.

In Erinnerung an das Ende der deutsch-deutschen Teilung ruft uns die Spielzeit 2019/20 am Theater Rudolstadt zu: »Ihr seht nur nicht die Mauer, die uns einschließt«. Die Textzeile stammt aus Friedrich Schillers Königinnendrama »Maria Stuart«, in dem er die Frage nach dem Verhältnis von Macht und Moral, von privaten Gefühlen und öffentlichen Interessen verhandelt. Wie steht es um die Möglichkeit moralischen politischen Handelns in heutiger Zeit, fragt daher folgerichtig das Theater Rudolstadt. Wie verteidigen und bewahren wir die demokratischen Werte unserer Gesellschaft in einem immer komplexer werdenden Spannungsfeld aus globalen Machtkämpfen, religiösen Konflikten und wirtschaftlichen Interessen? Indem wir offen für Freiheit und Menschenwürde eintreten. Dazu fordert uns die »Thüringer Erklärung der Vielen« auf, die neben dem Theater Rudolstadt viele andere Kulturinstitutionen unseres Landes unterzeichnet haben. Für diese Initiative gilt allen beteiligten Einrichtungen und Personen mein herzlicher Dank.

Die neue Spielzeit des Theaters Rudolstadt bietet den Zuschauerinnen und Zuschauern wieder eine Mannigfaltigkeit an Perspektiven, die zu Positionsbestimmungen einladen. Das Publikum erwartet ein originelles und facettenreiches Programm vom Kinder- und Jugendtheater, über klassisches Schauspiel und Ballett bis hin zur hochromantischen Oper. Viele Programmpunkte nehmen Bezug auf die Ereignisse von 1989/90, andere setzen dazu spannungsreiche Kontrapunkte. In diesem Sinne erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder eine eindrucksvolle und anregende Spielzeit, für die ich allen viele bleibende Eindrücke und Einsichten wünsche.

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

*Thüringer Minister für Kultur,
Bundes- und Europaangelegenheiten*

Grußwort

Liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer,

es ist so eine Sache mit den Mauern. Man verachtet sie, wenn sie den Weg versperren, und dankt ihnen, wenn sie Schutz bieten. Früher nannte man so ein Verhältnis dialektisch. Der Begriff ist aus der Mode, aber jeder, den man fragt, wie ihn die Nachricht vom Mauerfall am 9. November 1989 erreichte, hat eine Antwort parat.

Die Wochen, die dem Ereignis folgten, stellen für viele einen besonderen Lebensabschnitt dar. Kurz glaubte man, die Geschichte bewege sich grundsätzlich in die richtige Richtung, hin zu mehr Freiheit, Wohlstand, Sicherheit, Entspannung. DIE ZEIT titelte »So viel Anfang war noch nie«, Francis Fukuyama verkündete das »Ende der Geschichte«. Die Zahl der Skeptiker war gering, man verlachte die Schwarzmalen, tat sie als Ewiggestrige ab. Stefan Heym bezeichnete die DDR als einen geschluckten Igel, der dem Westen noch lange schwer im Magen liegen würde. Der Satz erwies sich als prophetisch.

Jetzt liegt die Mauer seit dreißig Jahren am Boden, länger als sie stand, aber die deutsch-deutsche Einheit ist noch immer ein Thema, an dem sich die Gemüter erhitzen. Unsere Komödie »Hilfe, die Mauer fällt!« will nicht nur an die heroische Umwälzung erinnern, sondern auf satirische Weise die Verwerfungen des Einigungsprozesses zeigen. Die einen gingen auf die Straße, ließen alles stehen und liegen, um einen Neuanfang zu wagen, die anderen investierten in die Konkursmasse und sanierten sich und ihre Unternehmen. Gewinner und Verlierer gab es auf beiden Seiten, nur sind die Prozente im Osten und Westen verschieden verteilt.

Als Schiller den Satz in »Maria Stuart« formulierte, der unser diesjähriges Motto bildet: »Ihr seht nur nicht die Mauer, die uns einschließt ...«, verwies er auf ein Moment aller historischen Veränderungen: die Illusion. Trennungen zwischen Menschen sind nur auf den ersten Blick gegenseitlich, die wirklichen Barrieren sind strukturell und mental, Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse: Eigentumsverhältnisse, Machtkonstellationen, auch kulturelle Vorurteile gehören dazu. Kunst kann Undeutlichkeiten und ideologischen Nebel aufklären, Vorgänge durchschaubar machen. Wenn sie Lebenshilfe geben kann, dann, indem sie zum Handeln anregt. Im Theater nennt man den Raum zwischen Bühne und Zuschauerraum vierte Wand, durch diese Mauer kann man hindurchtreten, hindurchsprechen, hindurchsehen und -hören. Von beiden Seiten. Ohne Gewalt.

Ich wünsche uns allen ein Jahr, in dem mehr Mauern geschleift, als gebaut werden. Auf eine gute Spielzeit!

Steffen Mensching
Intendant



Premieren

THEATER IM STADTHAUS

↳ S. 12

Vor Sonnenaufgang

Stück von Ewald Palmetshofer
nach Gerhart Hauptmann

21.09.2019

↳ S. 29

Hilfe, die Mauer fällt!

Boulevardkomödie von
Karsten Laske
Uraufführung anlässlich des
Mauerfalls vor 30 Jahren

16.11.2019

↳ S. 30

Cinderella

Ballett von Sergej Prokofjew
Kooperation mit dem Theater
Nordhausen

11.01.2020

↳ S. 33

Hamlet

Tragödie von William Shakespeare

25.01.2020

↳ S. 45

Die Dreigroschenoper

Ein Stück von Bertolt Brecht nach
John Gays »The Beggar's Opera«
Musik von Kurt Weill

28.03.2020

MEININGER HOF SAALFELD

↳ S. 17

Hänsel und Gretel

Märchenoper von
Engelbert Humperdinck
Halbszenische Aufführung in
Kooperation mit dem Theater
Nordhausen und dem Tiroler
Landestheater Innsbruck

12.10.2019

↳ S. 37

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Kooperation mit dem
Lyric Opera Studio Weimar

15.02.2020

↳ S. 49

Madama Butterfly

Oper von Giacomo Puccini
Halbszenische Aufführung
Kooperation mit dem Theater
Nordhausen

04.04.2020

SCHMINKKASTEN

↳ S. 11

Leben ist immer lebensgefährlich

Sireningesänge von
Erich Kästner

07.09.2019

↳ S. 19

Vorwiegend heiter

Ein altersgerechter Wetterbericht
Musikalische Lesung mit
Uschi Amberger und
Heidemarie Förster-Stahl

18.10.2019

↳ S. 20

Das letzte Mal

Ein Liebesthriller von
Emmanuel Robert-Espalieu

01.11.2019

↳ S. 34

Sonny Boys

Komödie von Neil Simon

01.02.2020

↳ S. 42

Du bist heute wie neu

Ein Manfred-Krug-Liederabend

21.03.2020

SOMMERTHEATER AUF SCHLOSS HEIDECKSBURG

↳ S. 53

Eine Mittsommer- nachts-Sex-Komödie

Schauspiel von Woody Allen

13.06.2020

↳ ab 5 Jahren ↳ S. 55

Das Dschungelbuch

Kinderstück nach
Rudyard Kipling

25.06.2020

PRODUKTION DER THEATER- GRUPPE »DIE ENTFALTER«

↳ S. 26

Wir schlafen im Liegen

Ein Lorient-Abend

15.11.2019, Schminkkasten

KINDER- UND JUGENDTHEATER

↳ ab 4 Jahren ↳ S. 14

Der kleine Angsthase

Kinderstück nach dem Bilderbuch
von Elizabeth Shaw

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

30.09.2019, theater tumult

↳ ab 5 Jahren ↳ S. 22

Frau Holle

Kinderstück nach den Brüdern
Grimm von Martin Baltscheit

02.11.2019, Theater im Stadthaus

↳ ab 12 Jahren ↳ S. 25

Geheimcodes

Jugendstück von

Simone Isabel Nørgaard

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

07.11.2019, theater tumult

↳ ab 15 Jahren ↳ S. 38

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel
von Friedrich Schiller

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

19.02.2020, Theater im Stadthaus

↳ ab 5 Jahren ↳ S. 41

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert frei nach
Sergej Prokofjew von
Susanne Olbrich und Peter Lutz
Kooperation mit Peter Lutz &
TheaterFusion, Berlin

04.03.2020, Theater im Stadthaus

↳ ab 10 Jahren ↳ S. 50

Nathans Kinder

Kinderstück von Ulrich Hub
Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

27.05.2020, theater tumult

PRODUKTION DES THEATERJUGENDCLUBS

↳ ab 13 Jahren ↳ S. 46

Alice

Jugendstück von Kerstin Specht
nach Lewis Carroll

02.04.2020, theater tumult

Markus
Seidensticker

Leben ist immer lebensgefährlich

Sirenengesänge von Erich Kästner

Seiner innig geliebten Mutter schrieb Erich Kästner: »Wenn ich 30 Jahre bin, will ich, dass man meinen Namen kennt. Bis 35 will ich anerkannt sein. Bis 40 sogar ein bisschen berühmt.« Sein Wunsch ist mehr als in Erfüllung gegangen, denn nicht nur seine Kinderbücher verzauberten bald darauf Millionen Leser rund um den Globus. Auch als Romancier, Journalist, Lyriker, Essayist, Satiriker, Literatur-, und Theaterkritiker, Drehbuchautor, Kabarettist und Werbetexter wurde Erich Kästner weltberühmt. »Seine besten Einfälle«, schrieb Dolf Sternberger, »haben den Charakter von Kolumbuseiern: Jedermann muss sich wundern, dass er darauf nicht selbst gekommen ist.« Zum Beispiel jene einfache wie schöne Redewendung: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.« Wer weiß schon, dass sie von ihm ist. Mit sensibler Beobachtungsgabe sah Kästner illusionslos auf die Missstände seiner Zeit. Er richtete den Blick weniger nach innen, als in die Welt. Die Helden seiner eleganten und eingängigen Verse sind die kleinen Leute, die im Straßencafé zu lange vor einer Tasse Kaffee sitzen, die Nachbarn im Mietshaus, die Begleiter im städtischen Nahverkehr. Über sie schrieb er, von ihnen wurde er gelesen.

Das Künstlerduo Alexander Stillmark und Volker Pfüller setzt im Schminkkasten unsere Reihe über bedeutende deutsche Humoristen fort. Freuen Sie sich diesmal auf ironische und bissige Gedichte, Lieder und Prosa aus der Hausapotheke von Erich Kästner (1899–1974). Seine scharfsichtigen Sirenengesänge sind es allemal wert, wieder entdeckt zu werden. Denn der hoffnungsvolle Pessimist war stets Moralist und Spaßmacher zugleich.

Regie: Alexander Stillmark
Bühne und Kostüme: Volker Pfüller
Musik: Thomas Voigt

Premiere
07.09.2019

Schmink-
kasten

Vor Sonnenaufgang

Stück von Ewald Palmetshofer
nach Gerhart Hauptmann

Die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns »Vor Sonnenaufgang« 1889 in Berlin war einer der großen Theaterskandale. Und dies, obwohl die Kritik lobend attestierte, die existierende Menschheit sei »von der Höhe bis in die grauenvollste Tiefe wahr dargestellt«. Hundertdreißig Jahre später katapultiert der österreichische Autor Ewald Palmetshofer Hauptmanns explosives Debüt in unsere aufgeheizte Gegenwart.

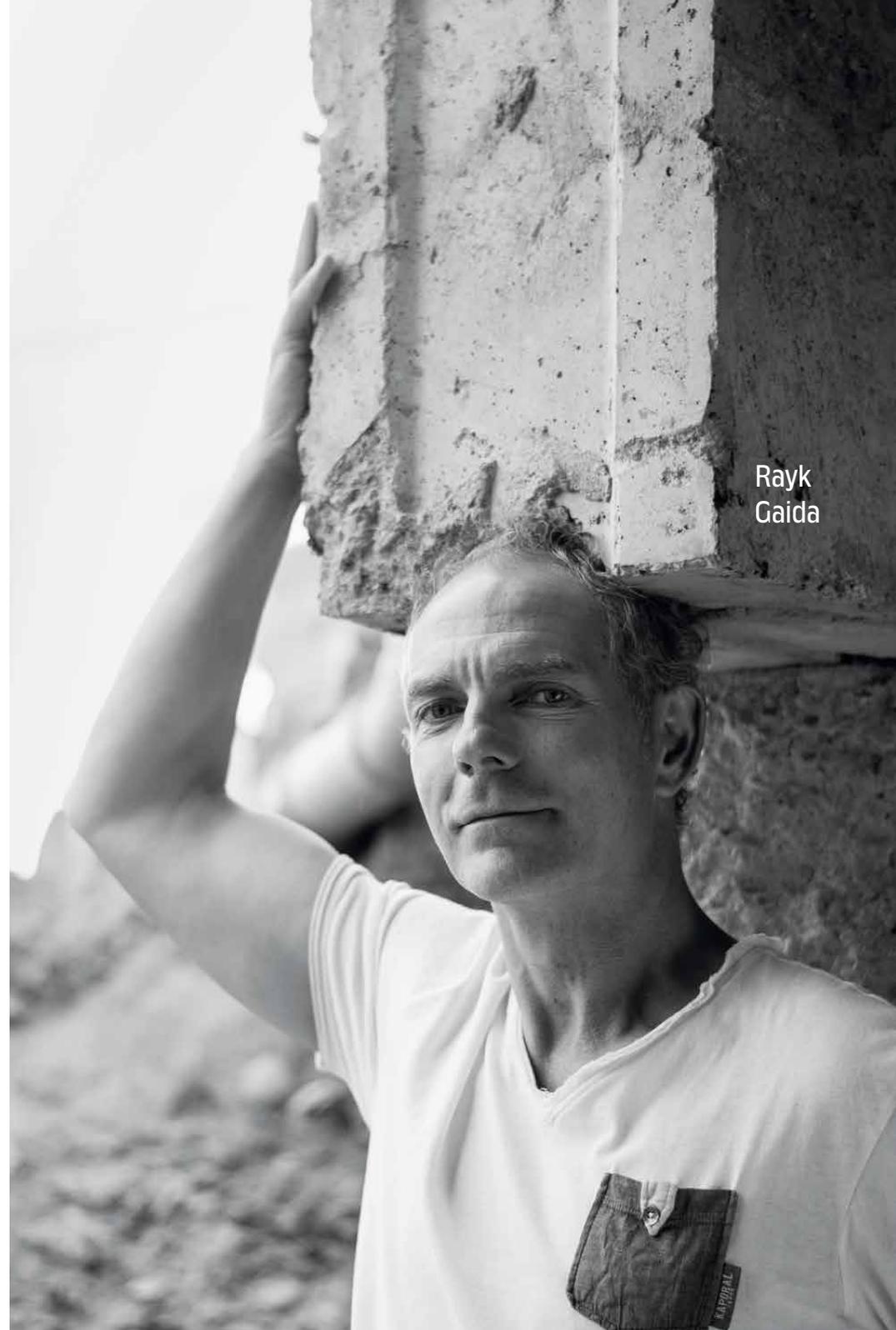
Eine normale mittelständische Familie. Stiefmutter Annemarie Krause hält den Haushalt zusammen. Ihr Mann Egon hat seinem Schwiegersohn Thomas die Karosserie-Firma vermacht. Die älteste Tochter Martha ist hochschwanger, die jüngere, Helene, zurück im elterlichen Nest, das momentan eine Baustelle ist. Der Anbau soll für Martha, Thomas und den Nachwuchs die neue Heimstatt für eine gesicherte Zukunft sein. Als der Journalist Alfred Loth seinen Studienfreund Thomas nach zwölf Jahren ohne Kontakt erstmals wieder besucht, treten nicht nur familiäre Konflikte zutage, auch der Riss, der durch die Gesellschaft geht, wird schmerzhaft deutlich: Wohin driften wir? Existiert noch eine Bereitschaft, sich zu verständigen, über politische Differenzen hinweg? Gibt es noch einen Sonnenaufgang, der Hoffnung verheißt, oder reiben wir uns nur sinnlos aneinander auf?

Ewald Palmetshofer, Jahrgang 1974, erzeugt in seiner Neubearbeitung eine Atmosphäre des gegenseitigen Belauerns und Abtastens. Mit kunstvoll rhythmisierter, klarer Sprache lotet er die Bruchstellen unserer Zeit in den Figuren psychologisch genau aus und entfaltet eine tragische Wucht, die Hauptmanns Intention und Provokation in nichts nachsteht.

Regie: Jens Schmidl

Bühne und Kostüme: Stefan Heyne

Premiere Theater im
21.09.2019 Stadthaus



Rayk
Gaida

ab 4 Jahren

Der kleine Angsthase

Kinderstück nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw

Der kleine Angsthase hat vor allem Angst: vor Hunden, vor der Dunkelheit, vor Gespenstern und vor Wasser, denn davor hat ihn die Hasenoma ausdrücklich gewarnt. Sogar die anderen Hasenjungen machen ihm Angst. Deshalb spielt der kleine Angsthase am liebsten mit dem ganz kleinen Ulli, der noch kleiner ist als er selbst. »Sei einfach nicht mehr ängstlich«, sagt der Hasenonkel, doch das ist leicht gesagt. Eines Tages kommt der Fuchs ins Hasendorf geschlichen, und ausgerechnet der kleine Ulli gerät in seine Fänge. – Jetzt muss sich der Angsthase entscheiden: Weghoppeln wie die anderen Hasen, die sich längst in ihren Häusern versteckt haben, oder seinem Hasenfreund beistehen? Und endlich kann der kleine Angsthase beweisen, wie viel Mut tatsächlich in ihm steckt.

Elizabeth Shaws Mutmach-Geschichte erschien erstmals 1963 und wurde schnell zu einem Bilderbuchklassiker. In der Inszenierung von Stephan Rumphorst – dem Rudolstädter Publikum bekannt aus »Max und Moritz« – überzeugt sie mit viel Witz im Detail und einem überaus lebenswerten Helden, den alle Kinder, egal ob ängstlich oder mutig, ins Herz schließen können.

Regie und Ausstattung: Stephan Rumphorst

Premiere
30.09.2019

theater
tumult

Gastspiel des
Landestheaters Eisenach



Verena
Blankenburg



Matthias
Winde

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck
Libretto von Adelheid Wette / Halbszenische Aufführung

»Brüderchen, komm tanz mit mir!« Hänsel und Gretel haben gerade ihre knurrenden Mägen vergessen, als der Milchtopf mit der kargen Abendmahlzeit zu Bruch geht. Die Mutter tobt und schickt sie zur Strafe in den Wald, um Beeren zu sammeln. Was sie nicht weiß: Dort haust die böse Knusperhexe! Die beiden Kinder verirren sich. Anders als beim Grimmischen Märchen wird ihr einsamer Weg durch Dickicht und Dunkelheit in der Oper von traumhaften Gestalten mit wunderschönen Melodien begleitet: dem Sandmann, vierzehn Engeln und dem Taumännchen. Aber auch sie können nicht verhindern, dass die Geschwister der Versuchung erliegen, als am nächsten Morgen das verführerische Lebkuchenhaus auftaucht. Zum Glück ist die List auf der Seite von Hänsel und Gretel. Und so gelingt es ihnen, nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen Lebkuchenkinder vor dem sicheren Tod zu befreien. Happy End garantiert!

Das Märchen von »Hänsel und Gretel« ist der Weihnachtsklassiker unter den Opern. Kein Wunder, die Uraufführung fand 1893 einen Tag vor Heiligabend statt. Engelbert Humperdinck wagte damit den Versuch, Musik im komplexen und aufwändigen Wagnerschen Stil mit der naiven Welt der Märchen zu vereinen. Wie selbstverständlich erklingen sogar Volkslieder in der ursprünglich gar nicht für Kinder gedachten großen romantischen Oper. Übrigens: Ihr Libretto stammt ausgerechnet von Humperdincks Schwester Adelheid Wette.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Szenische Einrichtung: Anette Leistenschneider

Bühne: Bernd Damovsky

Technische Umsetzung: Wolfgang Kurima Rauschnig, Jonny Wilken

Kostüme: Michael D. Zimmermann, (Adaption: Elisabeth Stolze-Bley)

Premiere

12.10.2019

Meininger Hof

Saalfeld

Kooperation mit dem

Theater Nordhausen und dem

Tiroler Landestheater Innsbruck



Jochen
Ganser

Vorwiegend heiter

Ein altersgerechter Wetterbericht
Musikalische Lesung mit Uschi Amberger
und Heidemarie Förster-Stahl

»Altwerden ist nichts für Feiglinge« – diese Lebensweisheit bringt pointiert zum Ausdruck, was früher oder später (fast) jeden beschäftigt. Ursula Amberger, die so oft mit Charme und Witz Liederabende und Kabarettprogramme im »Schminkkasten« vorstellte, präsentiert ein neues Programm. Denn inzwischen hat sie einige Erfahrung im Umgang mit dem Älterwerden. Assiiert von der ehemaligen Schauspieldramaturgin des Theaters Heidemarie Förster-Stahl (aus demselben Jahrgang), liest sie Verse und Prosa von Dichtern und Denkern, die aus eigener Erfahrung Leid- und Schmerzvolles, doch zumeist Vergnügliches und Tröstliches mitzuteilen haben. Den schwankenden Ausschlägen des Barometers entsprechend, geht es um Fragen wie diese: Kann Altersliebe verjüngen? Verpasst, wer aus Angst zu rosten nie rastet, das Schöne, das auch das Alter zu bieten hat? Wie lässt sich der Lebenshunger stillen, wenn man schon beim Gang zur Küche schnaufen muss? Und: War die Jugend auch schon so ungenießbar, als man selbst noch jung war? Thomas Voigt am Klavier wird das facettenreiche Porträt des Lebens im Alter musikalisch beschwingt begleiten.

Szenische Einrichtung: Heidemarie Förster-Stahl
Bühne und Kostüme: Monika Maria Cleres
Am Klavier: Thomas Voigt

Premiere
18.10.2019

Schmink-
kasten

Das letzte Mal

Ein Liebesthriller von Emmanuel Robert-Espalieu

● Aus dem Französischen von Frank Weigand

Mal ehrlich, wer hat noch nie mit dem Gedanken gespielt, seine bessere Hälfte auf den Mond zu schießen oder anderweitig aus dem Weg zu räumen? Die Ehefrau im Stück belässt es nicht beim halbherzigen Wunsch, sie schreitet konsequent zur Tat. Während des Abendessens eröffnet sie ihrem zeitungslisenden Mann, dass er in eineinhalb Stunden tot sein wird. Vergiftet! Denn: Eine Scheidung ist nicht nur kostspielig, sondern vor allem umständlich. Aus verbliebener Restliebe für den Gatten soll sich sein Finale halbwegs schmerzarm gestalten. Und er? Was tut der geschockte Ehemann? Bleibt ihm etwas anderes übrig als Entsetzen, Wut und selbstmitleidige Ohnmacht? Angesichts der fatalen Situation ist jede Rücksicht auf gute Manieren und familiäre Höflichkeiten bloße Zeitverschwendung. Also wird nochmal heftig gestritten, attackiert, geliebt, manipuliert, verdrängt und gehofft ...

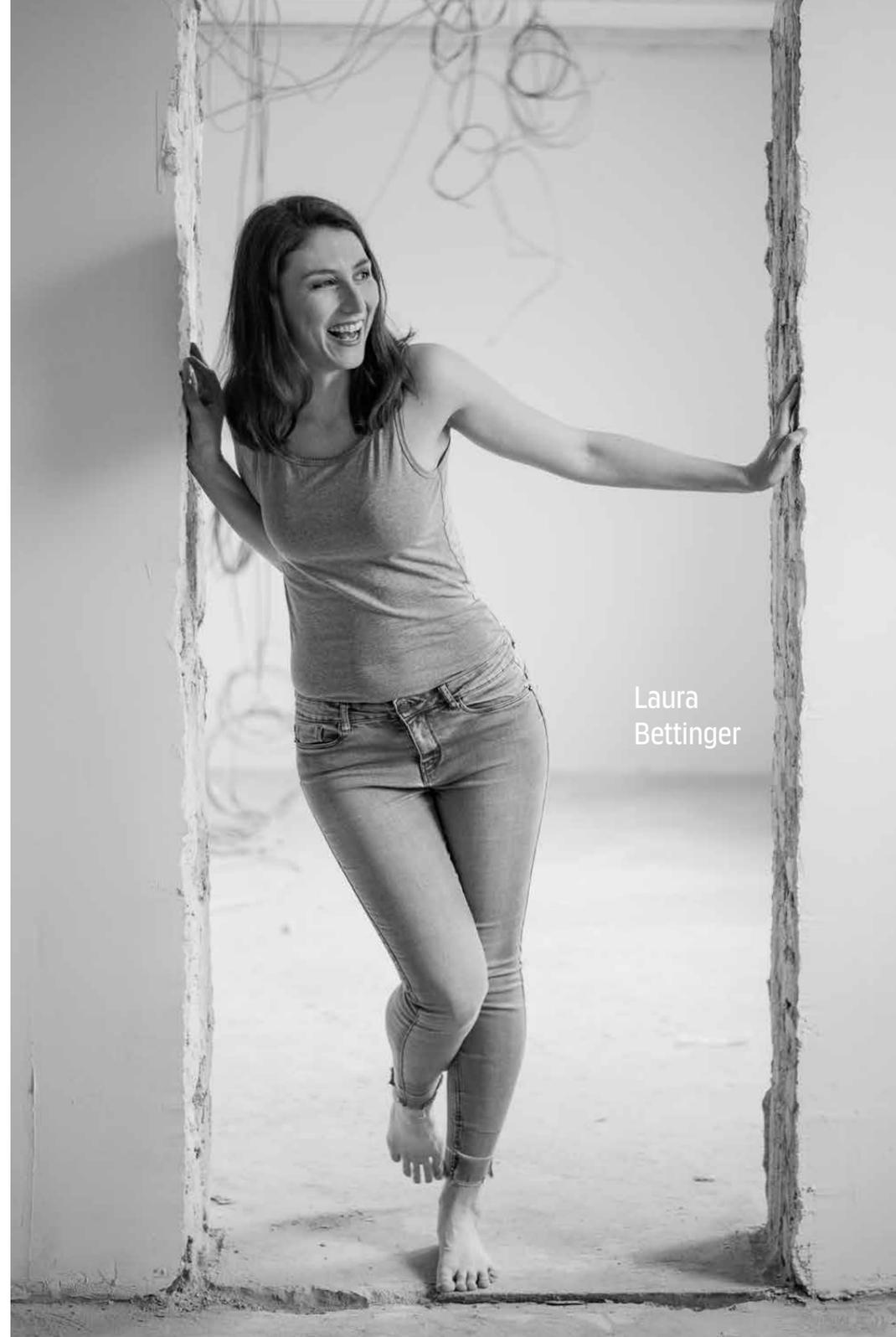
Der französische Autor Emmanuel Robert-Espalieu lässt in gnadenlos absurden Wortgefechten ein Ehepaar sein Leben sezieren. Dabei spielen unerfüllte Wünsche, gegenseitige Demütigungen ebenso eine Rolle wie existentielle Fragen: Wann haben wir eigentlich das letzte Mal gelacht, geweint, wann waren wir das letzte Mal glücklich? – Oder war die bittere Pille, mit der das tödliche Spiel begann, vielleicht doch nur ein böser Scherz? »C''était quand la dernière fois?« wurde 2018 in Paris am Théâtre Tristan Bernard uraufgeführt. Unter dem Titel »Das letzte Mal« verspricht dieser Liebesthriller auch hierzulande die Zuschauer mit abgründiger Unterhaltung und schwarzem Humor in seinen Bann zu ziehen.

Regie: Nicole Felden

Bühne und Kostüme: Natalie Krautkrämer

Premiere
01.11.2019

Schmink-
kasten



Laura
Bettinger

ab 5 Jahren

Frau Holle

oder Guter Schnee fällt nicht von allein

Kinderstück nach den Brüdern Grimm von Martin Baltscheit

Alles muss Marie allein machen: aufräumen, Äpfel schälen, Müll rausbringen – nie kann sie es der Stiefmutter recht machen. Und ihre Stiefschwester? Die ist nicht nur faul, sondern macht sich dazu noch über sie lustig. Marie reißt der Geduldsfaden: Jetzt müssen die Lieblingshaarbürste und das flauschige Daunenkissen der Stiefschwester dran glauben! Die Federn fliegen durch die Luft wie Schneeflöckchen! Doch als die Stiefmutter das sieht, ist Schluss mit lustig. Sie verstößt Marie, die aus Verzweiflung in den Brunnen springt. Aber was ist das? Am Grund des Brunnens befindet sich ein Land mit knusprigen Broten und reifen Äpfeln. Hier wohnt Frau Holle. Die freundliche Alte zeigt dem fleißigen Mädchen, wie man Regen spendet und richtig guten Schnee rieseln lässt. Ehe Marie nach Hause zurückkehrt, wird sie zum Lohn für ihre guten Dienste mit Gold überhäuft. Nun will auch die Stiefschwester in das geheimnisvolle Land. Weil sie aber bloß auf schnellen Reichtum aus ist und sich keine Mühe gibt, wird sie statt mit Gold mit Pech beschüttet.

Martin Baltscheit verwandelt Grimms Märchen in ein poetisches Theaterstück mit bezaubernden Liedern. Frecher Wortwitz und übermütige Spielszenen wechseln mit Momenten wehmütigen Nachsinnens. Marie und ihre Stiefschwester (die ebenfalls Marie heißt) streiten und spielen miteinander wie Mädchen von heute. Und über allem wacht ein kluger Hahn, der singen kann. Er weiß auch ganz genau, warum sich Fleiß lohnt und gleiches Recht für alle wichtig ist.

Regie: Kristine Stahl

Bühne, Kostüme und Puppenbau: Gretl Kautzsch

Musik: Thomas Voigt

Premiere
02.11.2019

Theater im
Stadthaus



Marcus
Ostberg

Johannes
Arpe

👤 ab 12 Jahren

Geheimcodes

Jugendstück von Simone Isabel Nørgaard

🎧 Aus dem Dänischen von Franziska Koller

Nikolas ist der Neue in der 9. Klasse. Er ist schwul und geht ganz offen damit um. Doch zu Hause hat er massive Probleme und zieht sich mehr und mehr in seine eigene Welt aus Computerspielen zurück. Die Versuche seines Klassenlehrers Jan, ihm zu helfen, blockt Nikolas ab. Aber der Lehrer lässt sich nicht so leicht abwimmeln. Bei den wöchentlichen Treffen zum Förderunterricht entwickelt sich langsam eine Beziehung zwischen den beiden. Doch Jan hat ein Geheimnis, das bald zwischen ihnen steht. Und am Ende ist es der Jüngere, von dem der Ältere im Umgang mit seinen ganz eigenen Problemen noch viel lernen kann ...

Der dänischen Autorin Simone Isabel Nørgaard (Jahrgang 1990) gelingt ein sensibles Theaterstück über Coming Outs und den Mut, zu sich selbst zu stehen – in jedem Alter. Zugleich erzählt sie eine behutsame Geschichte von einer lehrreichen Freundschaft zwischen Lehrer und Schüler.

Regie und Ausstattung: Christine Hofer

Premiere
07.11.2019

theater
tumult

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

Wir schlafen im Liegen

Ein Lorient-Abend der »Entfalter«

Nach ihrer letzten eher biografisch geprägten Produktion, dem Mehr- generationenprojekt »Woran glaubst du«, widmet sich die Theatergruppe der AWO Rudolstadt »Die Entfalter« dem Werk eines der beliebtesten und vielseitigsten deutschen Unterhaltungskünstler der letzten Jahr- zehnte. Vicco von Bülow (1923–2011), besser bekannt als Lorient, war Karikaturist, Regisseur, Schauspieler, Bühnen- und Kostümbildner. Für viele ist er der König des Komischen.

Schon seit etwa zwei Jahren experimentieren »Die Entfalter« mit den unterschiedlichsten Sketchen und Minidramen des lebens- klugen Beobachters. Daraus ist nun ein ganzes Programm mit vielen bekannten, aber auch einigen unbekanntem Stücken entstanden. Die Senioretheatergruppe freut sich auf ihr Publikum und möchte Lorient's unvergesslichen Humor und seinen ganz besonderen Blick auf die kleinen und großen menschlichen Schwächen mit ungebändigter Spielfreude darbieten.

Es spielen: Eva Krüger, Walter Jarosch, Sibylle Richter,
Margarete Rosenbusch, Karin Scholz
Spielleitung: Ralf Appelfeller
Texte Moderation: Detlef Brettschneider

Premiere
15.11.2019

Schmink-
kasten

Eine Produktion der
Theatergruppe »Die Entfalter«
der AWO Rudolstadt



Ute
Schmidt

**Und ab wann
tritt das in
Kraft?**

**Das tritt ...
nach meiner
Kenntnis ...
ist das sofort ...
unverzüglich ...**

9. November 1989.

Frage: ein Journalist. Antwort: Günter Schabowski.

Hilfe, die Mauer fällt!

Boulevardkomödie von Karsten Laske

Uraufführung anlässlich des Mauerfalls vor 30 Jahren

»Wahnsinn!« war das Hauptwort, als am 9. November 1989 die Mauer fiel. Unvergessliche Emotionen und Bilder haben sich damals ins kollektive Gedächtnis gebrannt. Autor Karsten Laske schildert die Vorgänge rund um den Mauerfall von beiden Seiten des »antifaschistischen Schutzwalls«. Im Zentrum seiner Komödie steht Konrad Polauke. Der Blumenhändler aus Berlin-Steglitz reist seit Jahren regelmäßig nach Ost-Berlin, weniger um Mokkafix-Kaffee zu schlürfen und Goldbroiler zu zerrupfen, mehr wegen der geschäftlichen und geschlechtlichen Beziehungen, die er dort unterhält bzw. die ihn dort unterhalten. Als im Sommer 1989 tausende DDR-Bürger über die ungarisch-österreichische Grenze die Flocke machen oder über Prager Botschaftszäune klettern, spürt der Florist Gefahr im Verzug. Soll sein florierendes Geschäftsmodell durch den Flüchtlingsansturm nicht den Bach runter gehen, muss er handeln. Polauke fährt in die Hauptstadt der DDR mit der festen Absicht – und ganz im Stile Udo Lindenbergs –, im Gespräch mit dem »Honi« einiges im Nachbarland geradezurücken. Doch die Ereignisse überstürzen sich. Plötzlich ist für den Geschäftsmann nichts mehr wie früher, privat als auch politisch. Doch Polauke ist viel zu gewieft, um sich die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

Grimme-Preisträger Karsten Laske gelingt in seiner Komödie etwas Seltenes: das Thema der Deutschen Einheit in Form eines Schwankes. Er spart dabei nicht mit Parallelen zum Heute. Immer sind Ängste und Besitzansprüche im Spiel, wenn Menschen versuchen, Einfluss auf den Gang der Geschichte zu nehmen. Gleichzeitig zeigt der Berliner Autor, dass der innerdeutsche Zwist über den Verlauf des Einigungsprozesses frühe Ursachen hat.

Regie: Matthias Thieme

Bühne und Kostüme: Christopher Melching

Premiere
16.11.2019

Theater im
Stadthaus

Cinderella

Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew

Libretto von Nikolai Wolkow nach dem gleichnamigen

Märchen von Charles Perrault

Es gibt Märchen, die sind so zauberhaft – man kann sie nicht oft genug erzählen. Die Geschichte von Aschenputtel gehört zweifellos dazu. Der Traum des jungen Mädchens verwirklicht sich auf dem königlichen Ball, als sich der Prinz beim Tanzen ausgerechnet in sie verliebt. Ein Märchen wie geschaffen für das Ballett!

Dass Cinderella überhaupt auf das Schloss gehen kann, hat sie nicht nur einer Fee zu verdanken, sondern mindestens ebenso ihrer Bescheidenheit, Güte und ihrem Fleiß. Als ihre böse Stiefmutter und deren gehässige Töchter auf das königliche Fest verschwinden, lassen sie Aschenputtel allein zurück, überhäuft mit neuer Hausarbeit. Da erfüllt ihr die Fee den größten Wunsch. Bis die Turmuhr Mitternacht schlägt, darf Cinderella in einem zauberhaften Kleid mit dem Prinzen tanzen. Dann muss sie das Fest verlassen. Auf ihrer überstürzten Flucht verliert sie ihren zierlichen, gläsernen Schuh. Mit ihm sucht der Prinz so lange nach ihr, bis er die wahre Trägerin gefunden hat.

Sergej Prokofjews 1945 am Moskauer Bolschoi-Theater uraufgeführtes Ballett konnte sich nach der Aufführung 1948 in London neben seiner ebenso beliebten Vertonung von »Romeo und Julia« schnell auf allen Ballettbühnen der Welt einen festen Platz erobern. Die humorvolle, teils skurrile, rhythmisch sehr pointierte Musik schafft es immer wieder auch in die Programme der Konzerthäuser. Übrigens: Nicht nur Cinderella erlebt die Hilfe einer Fee, auch Peter Pan wusste: »Alles, was wir brauchen, ist Glaube, Vertrauen und Feenstaub.«

Choreografie: Ivan Alboresi

Bühne: Wolfgang Kurima Rauschnig

Kostüme: Anja Schulz-Hentrich

Premiere

11.01.2020

Theater im

Stadthaus

Kooperation mit dem

Theater Nordhausen

Ulrike
Gronow





Jakob
Köhn

Hamlet

Tragödie von William Shakespeare

»Etwas ist faul im Staate Dänemark!« Seit Claudius den Thron bestieg, regiert die Heuchelei. Noch übt sich Hamlet in Diplomatie, doch der Geist seines Vaters, des alten Königs, bestätigt ihm, was er schon ahnt: Sein Onkel Claudius errang die Macht durch feigen Brudermord, und Hamlets Mutter Gertrud ist in die Tat verwickelt. Hamlet schwört Rache; ein Anschlag muss her, eine Tat, die das ganze verlogene Regime stürzt. Mit entlarvenden Anspielungen, gehüllt in den Anschein des Wahnsinns, klagt Hamlet die Schuldigen öffentlich an. Doch als die Gelegenheit zum Mord da ist, lässt er sie verstreichen und tötet den Falschen. Hat der junge Mann die Kraft, um die historische Aufgabe zu schultern? Hat es Sinn, sich aufzulehnen, an bessere Verhältnisse nach einem Umsturz zu glauben? Oder bleibt ihm allein, diese aus den Fugen geratene Welt stoisch zu ertragen? Claudius führt den Gegenschlag. Seine Intrige jedoch trifft nicht bloß Hamlet, sondern löscht das gesamte Königsgeschlecht aus. Durch den inneren Showdown geschwächt, fällt Dänemark an eine fremde Macht.

Das wohl berühmteste Theaterstück der Welt ist Politthriller, Psychodrama und Familientragödie. Schon der Shakespeare-Forscher Jan Kott wusste: »Hamlet kann man nicht im Ganzen spielen.« Jede Epoche greift bestimmte Aspekte heraus. Heute stellen innere Spaltung und äußere Konflikte die »westlichen« Gesellschaften vor die Zerreißprobe. Einst gefestigte Werteorientierungen implodieren, vermeintlich stabile gesellschaftliche Strukturen geraten ins Wanken. Shakespeares Meisterwerk erweist vor diesem Hintergrund ein weiteres Mal seine verblüffende Modernität.

Regie: Alejandro Quintana

Bühne und Kostüme: Andrea Eisensee

Premiere
25.01.2020

Theater im
Stadthaus

Sonny Boys

Komödie in zwei Akten von Neil Simon

🎧 Deutsch von Helge Seidel

Berühmte Komikerduos gab es viele. Laurel & Hardy, Pat & Patachon, Matthau & Lemmon, Valentin & Karlstadt, Spencer & Hill, Hamann & Loriot, Herricht & Preil, – um nur einige zu nennen – brachten die Zuschauer, ob im Kino, TV, im Theater oder Kabarett, zum Lachen. Auch Willie Clark und Al Lewis, die »Sonny Boys« in Simons Komödie, waren über Jahrzehnte unschlagbar und sorgten für volle Kassen. Aber nicht nur ihre Sketche waren legendär, auch die Feindschaft, die beide Männer verband, suchte ihresgleichen. Nach elf Jahren der künstlerischen Trennung sollen sie noch einmal in einer Fernsehshow auftreten und ihre alte Glanznummer vorführen ... Kann das gut gehen?

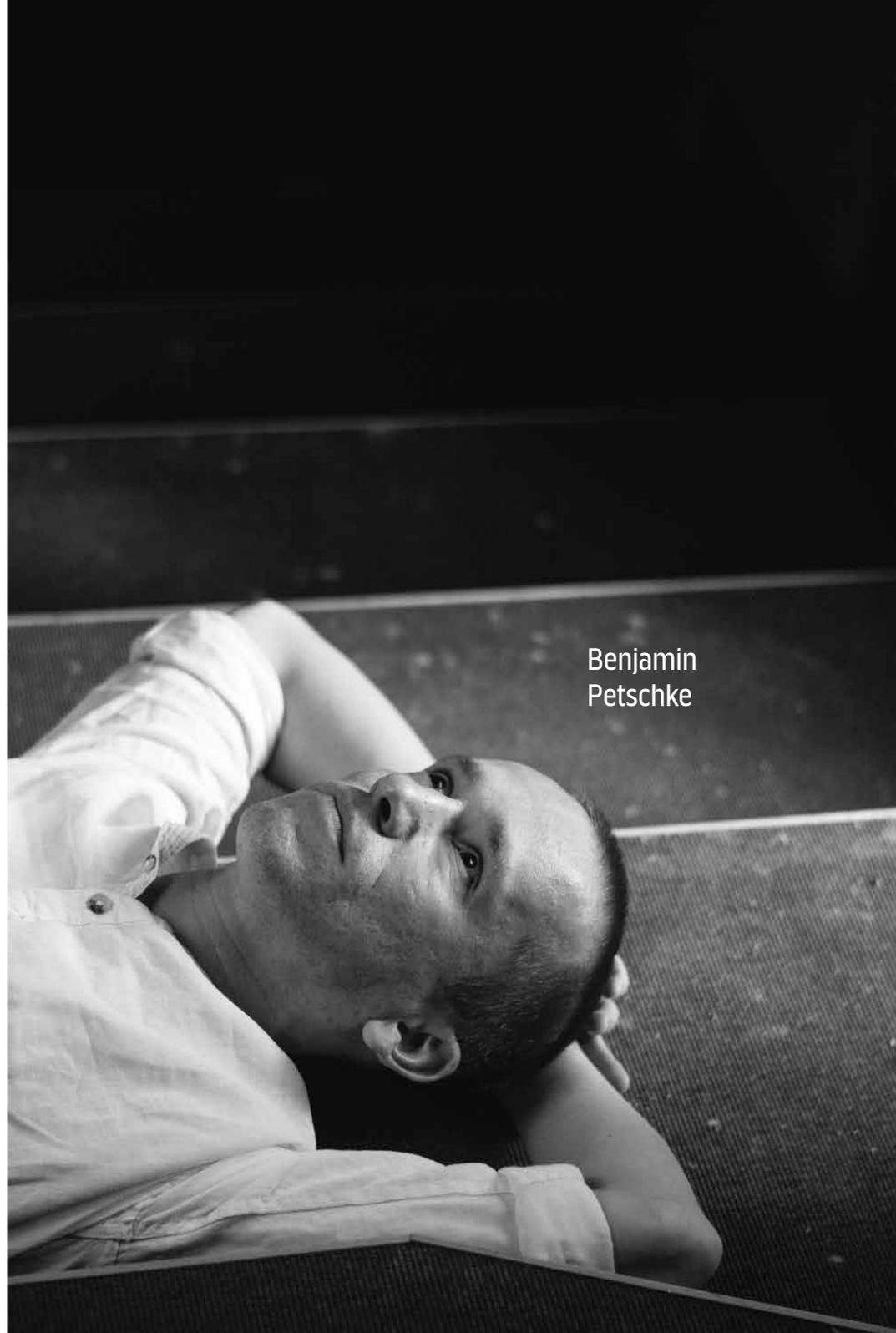
Der Allround-Autor Neil Simon (1927–2018) gehört zu den Helden des Broadways. Seine Fans betiteln ihn als »Napoleon des Boulevardtheaters« oder als »amerikanischen Molière«. Mehrfach verfilmt, wurden seine brillanten Komödien weltweit bekannt. Sie sprudeln vor Situationskomik und pointierten Dialogen – und sind doch voller Poesie und Melancholie. Mit »Sonny Boys«, geschrieben 1972, gelang Neil Simon ein lebensnaher Blick hinter die glitzernde Fassade des Showbusiness. Zugleich ist das Stück eine humorvolle Studie über die auf Hassliebe gegründete private Dauerfehde zweier alt gewordener Schauspieler, die sich über tausende Kleinigkeiten in die Haare kriegen, aber gleichermaßen entrüstet sind, wenn jemand sie zum alten Eisen zählt.

Inszenierung: Markus Fennert

Bühne und Kostüme: Teresa Monfared

Premiere
01.02.2020

Schmink-
kasten



Benjamin
Petschke



Marie Luise
Stahl

Don Giovanni

Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Kaum eine andere Bühnenfigur hat die Menschen über Jahrhunderte so fasziniert und empört wie Don Juan. Die Dimension seiner Taten, das Abgründige und Widersprüchliche seines Charakters sprengen unsere bürgerlichen Moralvorstellungen. Ob sie Donna Anna, Donna Elvira oder Zerlina heißen, Frauen verfallen ihm zu Tausenden. Der Edelmann verführt sie und zieht weiter. Was treibt ihn? Was macht seinen Sex-Appeal aus? Der Freigeist folgt allein dem Lustprinzip und wird so zum Mörder. Ein Gewissen plagt ihn nicht. Sein rücksichtsloser Egoismus beschwört Widerstand herauf, der ihm Einhalt gebietet. Ja, der Boden muss sich auftun, um diesen Mann von der Erde zu verbannen. Und doch bewundern wir Don Giovanni insgeheim, lieben ihn wie einen verschlossenen Teil des eigenen Herzens. Warum? Ist es sein kompromissloses »Nein« gegen die Umkehr, seine Treue zu sich selbst?

Die Mozart-da Ponte Oper »Don Giovanni« zeigt die Ambivalenzen ihres Titelhelden wie keine andere Don-Juan-Variation vor ihr. Sie ist es, die den vielfach bearbeiteten Stoff in die Moderne führt. Sie dominiert die Spielpläne bis heute: eine »komische« Oper mit »bösem« Ende, eine Musik, die derbe Komödiantik und dramatische Tiefgründigkeit unvermittelt wechseln lässt, ein kurzweiliges Libretto voller Tricks und Täuschungsmanöver.

Zusammen mit dem jungen internationalen Solistenensemble des Lyric Opera Studio Weimar zeigen wir eine vollszenische Inszenierung, die in ihrer Spielfreude an die Erfolge von »Die lustigen Weiber von Windsor«, »Così fan tutte« oder »La Cenerentola« der letzten Jahren anknüpft.

Musikalische Leitung: Oliver Weder
Inszenierung: Damon Nestor Ploumis
Bühne und Kostüme: Monika Maria Cleres

Premiere
15.02.2020

Meininger Hof
Saalfeld

Kooperation mit dem
Lyric Opera Studio Weimar

ab 15 Jahren

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

Luise liebt Ferdinand und Ferdinand liebt Luise. Doch ihre Liebe steht unter keinem guten Stern: Ferdinand ist der Sohn des herzoglichen Präsidenten, und Luise stammt aus einer bürgerlichen Familie. Die Eltern beider sind gegen die Beziehung und auch bereit, sie mit allen Mitteln zu verhindern. Schon nimmt eine Intrige ihren Anfang: Der Präsident heckt zusammen mit seinem Sekretär Wurm einen perfiden Plan aus. Sie wollen Luise als treulose Geliebte präsentieren, die mit Ferdinand ein doppeltes Spiel treibt. Einmal im Teufelskreis aus Eifersucht und Lügen gefangen, führt der Weg direkt in die Katastrophe.

Friedrich Schillers Trauerspiel »Kabale und Liebe« erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, deren Liebe an den Intrigen einer feudalen Ständegesellschaft scheitert. Effektiv setzt der junge Schiller in Szene, wie die starren Regeln letztlich sogar den tragischen Tod von Ferdinand und Luise bewirken. Ein Meisterwerk des Sturm und Drang!

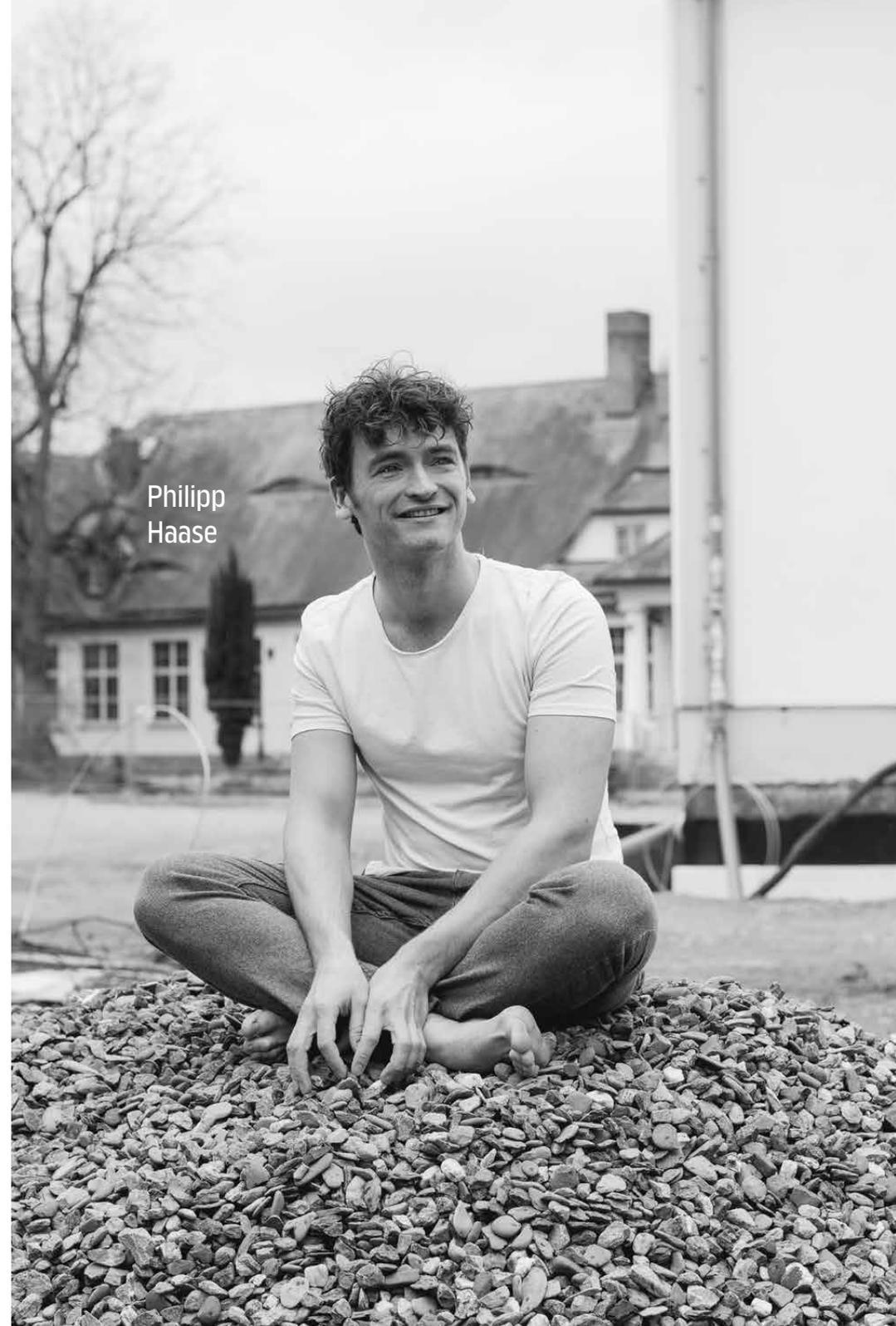
Regie: Christine Hofer

Bühne und Kostüme: Dirk Seesemann

Premiere
19.02.2020

Theater im
Stadthaus

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach



Philipp
Haase



Anne
Kies

👑 ab 5 Jahren

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert für Unerschrockene und Neugierige
frei nach Sergej Prokofjew von Susanne Olbrich und Peter Lutz

Peter lebt mit seinem Großvater auf dem Dorf. Eines Tages lässt er das Gartentor offenstehen. Da nutzt die Ente die Gelegenheit, einen Ausflug auf den Teich zu machen. Der Wolf kommt und verschluckt sie bei lebendigem Leibe. Doch der pffiffige Peter führt das gefräßige Tier an der Nase herum ...

»Peter und der Wolf« gehört zu den großen Klassikern für Kinder. Nach der Premiere im März 2010 holen wir das beliebte Theaterkonzert nun bereits zum dritten Mal auf unsere Bühnen zurück. Puppenspiel, Live-Orchester und Videokunst verschmelzen darin zu einer echten Einheit, und Sergej Prokofjew höchstpersönlich kommt zu Wort. Der berühmte Tonmaler erzählt von seiner Musik, die er 1936 in nur vier Tagen komponierte und kommentiert mit viel Vergnügen jene abenteuerliche Geschichte, bei der jede Figur mit einem musikalischen Leitmotiv charakterisiert ist.

Nach der »Moldau«, dem »Katzenhaus« und »Mein kleiner Bruder Amadeus« kehren wir mit der Wiederaufnahme von »Peter und der Wolf« zum Ursprung unserer Zusammenarbeit mit den beiden Puppenspielern Susanne Olbrich und Peter Lutz zurück. »Ein hinreißender Theaterspaß mit hochvirtuosem Puppenspiel und Orchester! Wie hier Illusion und Realität, Menschen und Puppen miteinander ins Spiel kommen, das ist einzigartig«.
(Thüringer Allgemeine)

Musikalische Leitung: Thomas Voigt
Regie: Susanne Olbrich
Ausstattung: Peter Lutz

Premiere
04.03.2020

Theater im
Stadthaus

Kooperation mit Peter Lutz
und TheaterFusion, Berlin

Du bist heute wie neu

Ein Manfred-Krug-Liederabend

Ein Kerl wie ein Baum, eins neunzig, mit Pranken, die zupacken können. Auf der Stirn die markante Narbe von einem Spritzer flüssigen Stahls. Ein proletarischer Typ, engagiert, kantig, gleichzeitig sensibel. Der sanfte Riese Manfred Krug war ein Idol, nicht nur als Kinostar-Ost und gesamtdeutscher TV-Liebling, sondern auch als charismatischer Liedinterpret. Der musikalische Autodidakt mit dem warmen, leicht brüchigen Bariton verlieh kunstvoll arrangierten Chansons und niveaувollen Schlagern Feeling und Witz. Die LPs waren begehrt, die Tourneen mit Uschi Brüning, Günther Fischer und »Lyrik, Jazz, Prosa« sind legendär. (Stichwort: »Die Kuh im Propeller«). Vielleicht waren seine Lieder in den Sechzigern und Siebzigern so etwas wie ein Soundtrack für das Lebensgefühl vieler in der DDR. Seine Vorliebe für den Jazz – für ihn »eine der schönsten Kultur-erfindungen des amerikanischen Brudervolkes« – entdeckte Krug aber schon Jahre zuvor. Damals, Ende der Fünfziger, verglich ein führender Kulturfunktionär die Stimme eines Louis Armstrong noch mit dem Gurgeln eines Abflusses. Eine Menge seiner Songtexte dichtete Manfred Krug, alias Clemens Kerber, übrigens selbst, so auch den Hit »Du bist heute wie neu«.

Dieser neue Liederabend versteht sich als Hommage an einen der großen Unterhaltungskünstler Deutschlands. Wie die Lieder des selbsternannten »Gauklers« Krug soll es eine Feier des Lebens und der Liebe werden, ein Wechselbad von zarten Tönen und packenden Grooves, bewegt vom Mut zu viel Gefühl und durchweht von einer Brise anarchischen Humors.

Regie: Reiner Heise

Bühne und Kostüme: Manfred Gruber

Premiere
21.03.2020

Schmink-
kasten



Johannes
Geißer

Was bleibt von dieser Oper, die doch keine ist, sondern eher ein schlaues Stück Musiktheater? Bevor wir darauf eine Antwort wagen, schließen wir uns am besten Mackie Messers Forderung anlässlich seiner Hochzeit an:

»Kann nicht einer mal was singen? Ich verlange ja keine Oper, aber irgendwas, was nicht nur aus Fressen und Zoten reißt besteht, hättet ihr schließlich vorbereiten können!«

Gut gebrüllt, Löwe, machen wir!
Und laden herzlich dazu ein.

Die Dreigroschenoper

Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht nach John Gays »The Beggar's Opera«

🎧 Übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann
Musik von Kurt Weill

»Und der Haifisch, der hat Zähne ...« Ein jeder kennt den Song, 1928 ertönte er im Berliner Theater am Schiffbauerdamm zum ersten Mal. Längst ist er ein Welthit. Was aber sehen wir, wenn wir die »Dreigroschenoper« sehen? Es ist die Welt der Jahrmarktsfeste, der Händler, Bettler und Prostituierten. Figuren, deren Profession es ist, uns anzulügen und mit doppeltem Boden zu spielen. Figuren, die Spaß am Täuschen und Betrügen haben. Und wir? Wir schauen und hören ihnen gern dabei zu! Ist der anti-kapitalistische Ruf der »Dreigroschenoper« also nur ein Missverständnis?

Brechts Stück, garniert mit Weills schmissig-schräger Musik, erzählt die Geschichte zweier sich im Londoner Stadtteil Soho gegenüberstehender Gangster: Dem Verbrecher Macheath, genannt Mackie Messer, der gute Beziehungen zum Polizeichef »Tiger« Brown unterhält, und dem Chef der Bettelmafia, Großunternehmer Jonathan Peachum. Dessen Geschäfte mit dem Elend der »Ärmsten der Armen« laufen wie geschmiert. Als Peachum jedoch erfährt, dass seine Tochter Polly heimlich Mackie Messer geheiratet hat, trachtet er seinem Schwiegersohn nach dem Leben. Die Hinrichtung scheint beschlossene Sache, als Brown plötzlich als reitender Bote des Königs erscheint und nicht nur Mackies Begnadigung, sondern auch dessen Erhebung in den Adelsstand verkündet.

Regie: Mario Holetzeck, Musikalische Leitung: Thomas Voigt
Bühne und Kostüme: Gundula Martin
Choreografie: Gundula Peuthert, Video: Anke Tornow

Premiere	Theater im
28.03.2020	Stadthaus



Manuela
Stüßer

👑 ab 13 Jahren

Alice

Jugendstück von Kerstin Specht nach Lewis Carroll

Ein junges Mädchen erlebt eine unglaubliche Geschichte. Alice fällt durch einen tiefen, dunklen Schacht, und schon öffnet sich vor ihr die fantastische Welt des Wunderlandes. Hier gibt es alles, was es eigentlich nicht gibt. Unterwegs trifft sie sprechende Tulpen, eine rauchende Raupe, einen verrückten Hutmacher, ein weißes Kaninchen und eine Grinsekatze. Doch auch das Wunderland hat seine Regeln. Absurde Regeln, die gelernt und befolgt werden wollen. Alice muss über sich hinaus wachsen, um die Abenteuer in der Welt der Widersprüche und des Nonsens zu bestehen. Sie begegnet den tolldreisten Bewohnern des Wunderlandes mit Mut und Witz. Doch wird sie es schaffen, der Diktatur der Herzkönigin zu trotzen und sich zu retten?

Lewis Carrolls Kinderbuchklassiker »Alice im Wunderland«, erstmals veröffentlicht 1865, ist ein anarchistisches Spiel mit Zeit und Sprache, mit Ordnung und Verhaltensregeln. Die in München lebende Autorin Kerstin Specht hat daraus eine poetisch-heitere Theaterfassung mit vielen Rollen gemacht, die wie geschaffen ist für die Spieler unseres TheaterJugendClubs.

Regie: Friederike Dumke

Bühne: Hans-Joachim Wolf

Kostüme: N. N.

Premiere
02.04.2020

theater
tumult

Eine Produktion des
TheaterJugendClubs



Uschi
Amberger

Madama Butterfly

Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
Nach John Luther Long und David Belasco
Halbszenische Aufführung in italienischer
Sprache mit deutschen Übertiteln

Ihre Hoffnung auf ein besseres Leben ist groß: Die junge Geisha Cio-Cio-San, genannt »Butterfly«, liebt den Marineleutnant Pinkerton hingebungsvoll und möchte mit ihm in die USA ziehen. Dafür wagt sie den Bruch mit ihrer Familie und ihrer Religion: Sie tritt zum Glauben ihres Liebhabers über und heiratet ihn. Was für Pinkerton lediglich ein amouroses Abenteuer ist, stellt für Butterfly die einzige Möglichkeit dar, ihrer festen Rolle in der japanischen Gesellschaft zu entkommen. Als Pinkerton kurz darauf in die USA zurückberufen wird, wartet sie drei Jahre lang mit dem gemeinsamen Kind, das sie nach seiner Abreise geboren hat. Der Offizier kehrt nach Nagasaki zurück, aber nicht ihretwegen, sondern weil er mit seiner amerikanischen Ehefrau den Sohn in die USA mitnehmen möchte. Aller Hoffnung beraubt, ersticht sich Butterfly.

»Die empfindungsreichste Oper, die ich je geschrieben habe.« – Giacomo Puccini gelang mit seiner Tragedia giapponese ein einfühlsames Frauenporträt, das bis heute tief berührt. Es entstand in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, der letzten Hochphase des Kolonialismus. Um die fremde Kultur glaubhaft wiedergeben zu können, hatte Puccini japanische Musik studiert, sich mit Volksliedern des fernöstlichen Landes beschäftigt und die Bekanntschaft mit in Europa lebenden Japanern gesucht. »Madama Butterfly« war ihm sein bestes und modernstes Werk.

Musikalische Leitung: Oliver Weder
Szenische Einrichtung: Anette Leistenschneider
Bühne: Wolfgang Kurima Rauschning
Kostüme: Birte Wallbaum

Premiere
04.04.2020

Meininger Hof
Saalfeld

Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

ab 10 Jahren

Nathans Kinder

Kinderstück von Ulrich Hub nach dem Theaterstück
»Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge: Moslems, Christen und Juden streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist. In Ulrich Hubs Bearbeitung von Lessings »Nathan der Weise« rückt die junge Generation in den Mittelpunkt: Nathans Pfliegerochter Recha und der junge Kreuzritter Kurt. Sie verlieben sich ineinander – allen religiösen Konventionen und Konflikten zum Trotz, gegen die Pläne des Sultans Saladin, des Bischofs und des jüdischen Kaufmanns Nathan. Dann erhält der Kreuzritter den Auftrag, Nathan zu töten, und der Streit der Religionen eskaliert. Mitten in der Auseinandersetzung erinnert sich Recha an eine Geschichte, die ihr der Vater einst erzählt hat. Vermag die »Ringparabel« endlich Frieden zu stiften zwischen den drei verfeindeten Lagern?

*Mit »Nathans Kinder« ist Ulrich Hub eine kluge und feinfühlig
Neufassung des berühmten Lessingstoffes gelungen. Er erzählt
den klassischen Stoff für Kinder und Jugendliche – zeitgemäß, mit
Kraft und Humor und mit einer leisen Hoffnung auf ein friedliches
Nebeneinander der Religionen. Dafür wurde »Nathans Kinder«
2010 mit dem Mülheimer KinderStückePreis ausgezeichnet.*

Regie: Franziska Marie Gramss
Bühne und Kostüme: N. N.

Premiere
27.05.2020

theater
tumult

Gastspiel des Landestheater
Eisenach



Katrin
Strocka

Der Mensch besteht aus zwei Teilen – seinem Gehirn und seinem Körper. Aber der Körper hat mehr Spaß.

Woody Allen

Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie

Schauspiel von Woody Allen

🕒 Für die Bühne bearbeitet und übersetzt von Jürgen Fischer

Was machen überreizte Städter ab Mitte Juni? Sie fliehen, na klar, zur Erholung in die Sommerfrische. Für ein Paar mit Sexproblemen kann so eine Auszeit zu einer echten Prüfung werden. Schon seit Monaten weicht Adrian, eine junge New Yorkerin, aus, wenn ihr Ehemann Andrew sie bedrängt. Als Besuch in das Landhaus zieht, verschärft sich die Lage. Maxwell, ein Frauenschwarm, und seine zwanzig Jahre jüngere Geliebte können ihre erotische Energie nicht zügeln. Als Adrians Cousine mit ihrem Bräutigam eintrifft, brennt vollends die Luft. Denn Ariel ist die unerfüllte große Liebe von Andrew. Ihre Wirkung auf das andere Geschlecht ist so umwerfend, dass ihr auch Maxwell sofort verfällt. Da Ariel beiden wechselseitig Hoffnung macht, stürzen sich die Kontrahenten, übermannt von ihren Gefühlen, blindlings in den Liebeskampf. In einer lauen Sommernacht, tief im Wald brennen bei allen Beteiligten die Sicherungen durch. Was ein bisschen Sommerhitze so alles anrichten kann ...?

Woody Allens »Mittsommernachts-Sex-Komödie« zog Anfang der Achtziger Millionen Zuschauer in die Kinos. In Anlehnung an Shakespeare, Freud und Ingmar Bergman schuf der Regisseur und Drehbuchautor ein irrwitziges Spiel voller ironischer Wendungen und hinter sinniger Dialoge. Sein Ausflug in die Natur ist umso erstaunlicher, als der überzeugte Bewohner von Manhattan seine Heimatstadt nur verlässt, wenn es absolut zwingend ist. Also: Willkommen zum Sommertheater – wenn auf der Heidecksburg die wild-süßen Begierden der menschlichen Spezies und uralte Muster unseres Paarungsverhaltens komödiantisch durchleuchtet werden.

Regie: Philippe Besson

Bühne und Kostüme: Henrike Engel

Premiere
13.06.2020

Schloss
Heidecksburg

**Das zarte,
kleine, kraus-
lockige Wesen
sah dem Wolf
ins Gesicht
und lachte.**

**»Was?« fragte
Mutter Wolf.
»Ist das ein
Menschenjunges?
Ich habe noch
nie eins gesehen.
Bring es her! «**

Aus: Das Dschungelbuch von Rudyard Kipling

ab 5 Jahren

Das Dschungelbuch

Kinderstück nach Rudyard Kipling

Wir wagen etwas Neues! Das Sommertheater gibt es diese Spielzeit im Doppelpack! Die Aufführung des beliebten Kinderbuchklassikers »Das Dschungelbuch« auf der Schlossterrasse der Heidecksburg ist ein Bühnenspektakel extra für unsere jungen und junggebliebenen Zuschauer, ob mit dem Kindergarten, der Schule oder im Kreis der Familie.

Mit dem Menschenkind Mogli schwingen wir uns auf Abenteuerreise durch den Lianenwald, wo eine freche Affenbande, geifernde Geier und die schlaue Schlange Kaa mit ihrem hypnotischen Blick auf uns warten. Der kleine Mogli, seinen Eltern als Säugling aus dem Dorf geraubt, findet im Wolfsrudel eine neue Familie. Und was wäre der mutige Junge ohne treue Freunde an seiner Seite? Balu, der gutmütige, faule Bär und der clevere, geschmeidige Panther Baghira lehren das Menschenkind die Gesetze des Dschungels. Denn dort herrscht viel Trubel, aber ebenso Gefahr. Der Tiger Shir Khan, der das Feuer fürchtet und die Menschen verabscheut, sinnt auf Rache an Mogli. Damit nicht genug. Auch die streitsüchtige Affenbande, die sich in der Ruinenstadt niedergelassen hat, treibt haarsträubenden Unfug und sorgt für Chaos.

Die Geschichte des britischen Autors Rudyard Kipling (1865–1936) über das Dschungelkind und seine spannungsvolle Existenz zwischen den Welten erschien erstmalig 1894 unter dem Originaltitel »The Jungle Book«. Die bekannteste Zeichentrickverfilmung schuf Walt Disney im Jahr 1967. Selbstverständlich werden auch in unserer Version neben Verfolgungsjagden und Überfällen aus dem Hinterhalt tierisch gute Lieder zu erleben sein.

Regie: Robert Neumann

Bühne: Henrike Engel

Kostüme: N. N.

Premiere
25.06.2020

Schloss
Heidecksburg

Repertoire

STADTHAUS



Hase Hase

Komödie von Coline Serreau

»Zu Balkanklängen wiegen die Mitglieder der Familie Hase sanft die Hüften. Obwohl jeder vor den Scherben seines Lebens steht, wollen sie das Beste daraus machen. Immerhin haben sie ja noch sich, die Familie. Mit diesem beschwingten Gefühl entlässt Regisseur Alejandro Quintana die Rudolstädter Premierengäste am Samstag in die Pause. (Danach) entwickelt sich die flotte Sozialkomödie plötzlich zum totalitären Science-Fiction-Szenario. Das Premierenpublikum jedenfalls spendete herzlichen, teils tosenden Applaus.« *Ostthüringer Zeitung*

Schtonk!

Nach dem Film von Helmut Dietl

»Die Inszenierung zielt ... auf das deutsche Kollektiv-Trauma. Wenn Hitler im TV aufscheint oder in den Magazin-Postillen, dann schaut man hin. Ein Führer, ein Volk, ein Vaterland, heißt die Folie, die (Reiner) Heise in den Hintergrund projiziert. Noch immer funktioniert das. Und das ist, neben all der herrlichen Komik, ... die nüchterne Wahrheit.« *Freies Wort*



Elvis First!

Ein Spiel um Kult und Legende

»Elvis ist, wie mit Recht vermutet wird, nicht tot, er ist nur gestorben und lebt forever und everywhere. Zum Beispiel in Rudolstadt. Und dann feiert das Publikum sein Ensemble und es hat ... einen guten Grund, den besten, den es gibt auf einer Bühne: Die können es einfach.« *Freies Wort*

STADTHAUS

Die Welt auf der Welle

Eine poetische Überfahrt für Schauspieler und Orchester von Steffen Mensching und Michael Kliefert

Das Meer als Sehnsuchtsort, Naturgewalt, Metapher ... mit ihrem Stück gehen Intendant Steffen Mensching und Chefdramaturg Michael Kliefert auf eine maritime Expedition ins Unbekannte. Ihre Ausrüstung: der reiche Schatz an Gedichten, Liedern, Kompositionen, Geräuschen und Gemälden über das unendliche Meer.



Der Menschenfeind

Komödie von Molière

»Die Rudolstädter Inszenierung lebt vom spannenden Gegensatz zwischen alter gereimter Dichtkunst und heutiger Verortung. Johannes Geißer ist ein glaubwürdiger Alceste, Anne Kies eine lebenswerte Célimène. Das Publikum dankt allen am Ende mit herzlichem Beifall.« *Ostthüringer Zeitung*



Der Prozess

Nach dem gleichnamigen Romanfragment von Franz Kafka in einer Bühnenfassung von Mario Holetzcek

»Das Unerklärliche tropft wie Gift in seinen Körper. Man sieht, man erleidet seinen Verfall, sein empörtes Auflehnen, kraftloses Fügen. Auf der Rudolstädter Bühne wird der ›Prozess‹ zur penibel gespielten und ... choreografierten Ensemble-Leistung. Ein Guss, eine Verführung, ein Vergnügen.« *Freies Wort*

»Die Aufführung wirkt wie ein Karussell, groteske, satirische Elemente kommen hinzu. Brillant sind die choreografischen Tableaus von Gundula Peuthert, und brillant ist auch Oliver Baesler, er spielt die Rolle des gleichermaßen getriebenen wie rebellierenden Josef K. Eine tolle Leistung des gesamten Ensembles.« *Junge Welt*



Der dressierte Mann

Komödie von John von Düffel
nach dem gleichnamigen
Bestseller von Esther Vilar

»John von Düffel hat aus Esther Vilars Schrift eine schlagfertige Komödie für die Theaterbühne geschaffen. Pointenreich und überzeugend bringen die vier Rudolstädter Schauspieler ... das Stück auf die Bühne. Bleibt für jeden Zuschauer die Frage zu beantworten: Zündet der Stoff noch? Die Beziehung von Mann und Frau ist heute wie damals ... auf dem Prüfstand und guter Theaterstoff.«
Ostthüringer Zeitung

Schnucki, ach Schnucki

Hermann Leopoldi – ein Klavier-Kabarettist und seine Lieder

»Es gibt Melodien, die wollen einfach nicht wieder aus dem Kopf gehen. ›Schnucki ach Schnucki‹ gehört ganz bestimmt dazu. Schon wird der Zuschauer reingezogen in das wilde ›Lebenskarussell‹ des vielseitigen Künstlers Hermann Leopoldi. Mit Witz, Schwung, spielerischem Einfallsreichtum und musikalisch überzeugend.«
Ostthüringer Zeitung



Reise, Reise, Ringelnetz

Von bösen Kindern, deutschen Turnern und anderen Seepferdchen.

»Drei Rudolstädter Schauspieler ... bringen ihren Zuhörern Ringelnetz' kunstvolles Spiel mit der Sprache nahe. Mal parodierend und karikiierend ... , mitunter auch bissig und mit fröhlicher Anarchie. Nach diesem Theaterabend kennen ... wir diesen humorvollen Poeten ein Stück besser. Danke für diese Erfahrung.«
Ostthüringer Zeitung

Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

Komödie von Aldo Nicolaj

»Jede Szene wartet mit neuen Ungeheuerlichkeiten auf. Unfalltod, falsche Beschuldigungen, Gefängnis, ... – Autor Nicolaj treibt seine Geschichte pointenreich immer weiter auf die Spitze. Ein Theaterabend, der Witz, Drive und Klasse hat.«
Ostthüringer Zeitung



Das Original

Stück von Stephen Sachs

»Autor Sachs liefert eine ideale Mischung aus Witz und Tragik, Krimi und Kunst-Nachhilfe. Regisseur Markus Fennert und Ausstatterin Sarah Antonia Rung verwandeln die kleine Bühne des Rudolstädter Schminkkastens in einen Lost Place, einen verlorenen Ort. ... nicht nur ein Stück für Kunstliebhaber, sondern für jeden, der gute Geschichten liebt.«
Ostthüringer Zeitung

Danke für das Geräusch!

Ein Heinz-Ehrhardt-Abend

»Regisseur Markus Fennert führt beide Darsteller zu rezitatorischen und schauspielerischen Höchstleistungen. Für zwei Stunden beschwört er einen fast in Vergessenheit geratenen Humor herauf, dessen liebenswürdige Wärme immer noch begeistert.«
Ostthüringer Zeitung

KINDER- UND JUGENDTHEATER

ab 13 Jahren

Der Zauberlehrling und sein Handschuh

Ein Schiller-Goethe-Balladenabend

»Die großen Balladen der Deutschen Klassik stießen und stoßen bei Generationen von Schülern nicht zwangsläufig und nicht immer auf große Gegenliebe. Wie unterhaltsam und interessant die opulenten Dichtungen aber eigentlich sein können, beweist jetzt ein Balladen-Abend im Rudolstädter Schminkkasten.«
Ostthüringer Zeitung





Oliver
Weder

Grußwort

Sehr verehrte, liebe Musikfreunde,

»Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehen!« – so empfiehlt sich Ludwig van Beethoven auf einem Partiturdeckblatt seinen Zuhörern. Und natürlich feiern wir den 250. Geburtstag des musikalischen Titanen mit der gleichen Verneigung vor unserem Publikum: Gleich zwei unserer Sinfoniekonzerte wollen wir dem großen Geburtstag widmen und laden Sie herzlich dazu ein.

»Freude schöner Götterfunken« heißt es mit Beethoven und Schiller auch beim anstehenden 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls: Gemeinsam mit den Kirchenkantoreien und Zeitzeugen der Wendetage in Rudolstadt und Saalfeld feiern wir – bei freiem Eintritt – den 9. November in Stadt- und Johanneskirche und vereinen für diesen Tag auch die Chöre Saalfelds und Rudolstadts. Und wer davon nicht genug hat, der kann mit uns anschließend »Weihnachten in der DDR« feiern.

Eröffnet wird die neue Saison mit einem spektakulären Gastspiel im Rahmen der »Russischen Saison in Deutschland«: Ein ganzes St. Petersburger Theater mit Solisten, Chor und Orchester wird sich mit den Thüringer Symphonikern zu einer Gemeinschaftsaufführung der »Jungfrau von Orleans« von Peter Tschaikowsky zusammentun – Schillers Drama im Operngewand, gekürzt und in halbszenischer Fassung mit deutschen Übertiteln im Meininger Hof Saalfeld. Und meiner Verehrung für das russische Repertoire könnten Sie im weiteren Verlauf der Konzertsaison mit Ausflügen in die klassische Moderne Russlands mit Strawinsky, Schostakowitsch und Reinhold Glière folgen.

Mit Heribert Beissel und Nicolás Pasquet geben wir die Symphoniker in die Hände renommierter und erfahrener Gastdirigenten, aber auch die junge Generation kommt zu Wort: Der neue Solocellist des RSO Frankfurt, Valentino Worlitzsch, oder die junge Dirigentin Ligia Amadio mit einem südamerikanischen Abend versprechen ein brillantes Konzertvergnügen. Die eigenen Musiker können Sie als Solisten in den beliebten Schlosskonzerten erleben.

Stöbern Sie im neuen Konzertprogramm und seien Sie mit Beethovens Worten herzlich eingeladen: »Fahren Sie fort, sich immer weiter in den Kunsthimmel hinauf zu versetzen!«

Ihr Oliver Weder
Chefdirigent

Konzerte

SINFONIEKONZERTE

↘ S. 75

1. Sinfoniekonzert*

Weimarer Klassik
in St. Petersburg
27.09. / 28.09.2019
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 76

2. Sinfoniekonzert

Barockes Pathos
18.10. / 19.10.2019
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 77

3. Sinfoniekonzert*

Musik und Mythen
15.11. / 16.11.2019
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 79

4. Sinfoniekonzert

In Beethovens Schatten
17.01. / 18.01.2020
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 80

5. Sinfoniekonzert*

Aufbruch in die Moderne
28.02. / 29.02.2020
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 83

6. Sinfoniekonzert

Tangofieber
20.03. / 21.03.2020
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 84

7. Sinfoniekonzert

Moskau, Bilder einer Stadt
17.04. / 18.04.2020
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

↘ S. 85

8. Sinfoniekonzert

Erhabenes und Unheimliches
15.05. / 16.05.2020
jeweils 19:30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

* Zu diesen Sinfoniekonzerten bieten wir eine öffentliche Generalprobe für Schüler an.

SCHLOSSKONZERTE ↘ S. 91

1. Schlosskonzert

Seine Majestät, der Komponist

30.08.2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

31.08.2019, 19:30 Uhr

Rokokosaal Heidecksburg

2. Schlosskonzert

Die schönste Frau der Welt

05.06.2020, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

06.06.2020, 19:30 Uhr

Rokokosaal Heidecksburg

3. Schlosskonzert

Pariser Klassik

10.07.2020, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

11.07.2020, 19:30 Uhr

Rokokosaal Heidecksburg

KONZERTE IM GRÜNEN ↘ S. 92

Platzkonzert zur Spielzeiteröffnung

08.09.2019, 15 Uhr

Platz der OdF

Serenadenkonzert

Zauberhafte Herbstklänge

15.09.2019, 15 Uhr

Park der Landessportschule
Bad Blankenburg

Schwimmbadkonzert

Soundtrack des Sommers —
Hits aus Musical und Filmmusik

20.06.2020, 18 Uhr

Freibad Unterwellenborn

Serenadenkonzert

Soundtrack des Sommers

28.06.2020, 17 Uhr

Park der Landessportschule
Bad Blankenburg

Die ganze Welt ist himmelblau

Sommer im Schlosspark —
Galakonzert mit den schönsten
Melodien aus Oper, Operette und
Musical mit den jungen Sängern
des Lyric Opera Studio Weimar

04.07.2020, 20 Uhr

Hoher Schwarm Saalfeld

12.07.2020, 20 Uhr

Schloss Heidecksburg

SONDERKONZERTE

↘ S. 86

Weihnachtskonzert

Tausend Sterne sind ein Dom —
Weihnachten in der DDR

07.12. / 14.12.2019, 19:30 Uhr

25.12.2019, 17 Uhr

Theater im Stadthaus

13.12.2019, 19:30 Uhr

26.12.2019, 17 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld

↘ S. 88

Silvesterkonzert

Alles Walzer

31.12.2019, 15 und 19:30 Uhr

Stadthalle Bad Blankenburg

↘ S. 89

Frühlingsrauschen

5. Festlicher Orchesterball
der Thüringer Symphoniker

25.04.2020, 19:30 Uhr

Stadthalle Bad Blankenburg

↘ S. 93

Best of Amadeus

Sonderkonzert für
Premierenabonnenten

23.05.2020, 19:30 Uhr

Rokokosaal Heidecksburg

KAFFEEKONZERTE ↘ S. 93

Schön war die Zeit

Kaffeekonzerte mit dem
Salonorchester der
Thüringer Symphoniker

13.10. / 10.11.2019

09.02. / 08.03. / 03.05.2020

jeweils 15 Uhr

Schminkkasten

02.02.2020, 15 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

AUF FLÜGELN DER MUSIK ↘ S. 93

Alte Meister in jungem Gewand

Konzerte für Menschen mit
altersbedingten Beeinträchtigungen
Das Streichquartett der Thüringer
Symphoniker besucht Sie in Ihrer
Pflegeeinrichtung

Termine und Programme
jeweils auf Anfrage.

THEATERKONZERTE

 ab 5 Jahren ↘ S. 96

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert für
Unerschrockene und Neugierige frei
nach Sergej Prokofjew von Susanne
Olbrich und Peter Lutz
Kooperation mit Peter Lutz &
TheaterFusion, Berlin

Kindergarten- und Schulvorstellungen:

04.03. / 05.03.2020
Theater im Stadthaus
jeweils 9 und 10:30 Uhr

11.03. / 12.03.2020
Meininger Hof Saalfeld
jeweils 9 und 10:30 Uhr

Familienkonzerte:

14.03.2020, Meininger Hof Saalfeld
15.03.2020, Theater im Stadthaus
jeweils 16 Uhr

 ab 10 Jahren ↘ S. 96

Robin Hood

Ein orchestrales Abenteuer
mit Musik von Sebastian Hensel

19.05. / 20.05.2020
Theater im Stadthaus
jeweils 10 Uhr

27.05. / 28.05.2020
Meininger Hof Saalfeld
jeweils 10 Uhr

KINDERLIEDERKONZERTE

 ab 3 Jahren ↘ S. 95

Ein Koffer voller Lieder

Wir singen und tanzen
durch Europa

Kindergartenvorstellungen:

10.09. / 11.09. / 12.09.2019
06.01. / 07.01. / 08.01.2020
Schminkkasten
jeweils 9 und 10:15 Uhr

17.09. / 18.09. / 19.09.2019
21.01. / 22.01. / 23.01.2020
Musikschule Saalfeld
jeweils 9 und 10:15 Uhr

Familienkonzert:

04.01. / 26.01.2020
Musikschule Saalfeld
jeweils 16 Uhr

05.01.2020, Schminkkasten
15 und 16:30 Uhr

↘ S. 97

Zukunftsmusik

Gemeinschaftskonzert mit den
Thüringer Symphonikern
und Musikschulen der Region

12.06.2020, Meininger Hof Saalfeld
13.06.2020, Schützenhaus Pößneck
jeweils 19:30 Uhr



v. l.
Hans-Jörg Ehlers
Viktor Perchyk
Marie-Luise Lehnert



Erntedanksonntag mit dem Bachchor Arnstadt

G. Puccini: Messa di Gloria
F. Mendelssohn Bartholdy:
Psalm 42 »Wie der Hirsch schreit
nach frischem Wasser«

Sopran: Annika Rioux
Tenor: André Khamasmie
Bass: Daniel Ochoa
Bachchor Arnstadt
Leitung: Jörg Reddin

05.10.2019, 18 Uhr
Bachkirche Arnstadt

Festkonzert 30 Jahre Mauerfall

L. v. Beethoven: »Ode an die Freude«
aus der Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
F. Mendelssohn Bartholdy:
Verleih uns Frieden gnädiglich
J. S. Bach: Freue Dich erlöste Schar

Oratorienchor Rudolstadt
Saalfelder Kantorei
Musikalische Leitung: Katja Bettenhausen
Andreas Marquardt, Oliver Weder
mit: Zeitzeugen der Wende

09.11.2019, 15 Uhr
Stadtkirche Rudolstadt

09.11.2019, 19:30 Uhr
Johanneskirche Saalfeld

1. Gothaer Sommernachtsball

07.09.2019, 18 Uhr
Stadthalle Arnstadt

Chorkonzert mit der Bad Hersfelder Kantorei

W. A. Mozart: »Davide penitente«,
Kantate KV 469
W. A. Mozart: Klarinettenkonzert
A-Dur KV 622

Hersfelder Kantorei
Musikalische Leitung: Sebastian Bethge

02.11.2019, 19 Uhr
Stadtkirche Bad Hersfeld

30 Jahre Grenzöffnung Probstzella

Musikalischer Festakt zum
Jubiläum der Grenzöffnung

Musikalische Leitung: Oliver Weder

12.11.2019
Haus des Volkes, Probstzella

Weihnachtskonzert der Thüringer Symphoniker

Tausend Sterne sind ein Dom –
Weihnachten in der DDR

Musikalische Leitung: Peter Leipold

06.12.2019, 19 Uhr
Aelteste Porzellanmanufaktur Rudolstadt

21.12.2019, 19 Uhr
Kulturhaus Lehesten

Weihnachtsoratorium mit der Rudolstädter Kantorei

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium
Kantaten 4–6

Oratorienchor Rudolstadt,
Musikalische Leitung: Katja Bettenhausen

15.12.2019, 18 Uhr
Stadtkirche Rudolstadt

Weihnachtsoratorium mit dem Oratorienchor Saalfeld

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium
Kantaten 1–3

Oratorienchor Saalfeld,
Musikalische Leitung: Andreas Marquardt

22.12.2019, 17 Uhr
Johanneskirche Saalfeld

Neujahrsempfang des Städtedreiecks

Musikalische Leitung: Oliver Weder

10.01.2020, 17 Uhr
Stadthalle Bad Blankenburg

Best of Amadeus

Neujahrskonzert mit Mozart & Co.

Flöte: Veronika Kinnunen
Oboe: Maria Fernanda Hernández Escobar
Violine: N. N.
Klarinette: Viktor Perchyk

Sopran: Annika Rioux
Musikalische Leitung
und Moderation: Oliver Weder

12.01.2020, 16 Uhr
Schützenhaus Pößneck

AWO-Konzert

Festliche Opern- und Operettengala
Sopran: Julia Domke, Tenor: Raoni Hübner
Musikalische Leitung: Oliver Weder

22.04.2020, 19 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

Passionskonzert mit der Rudolstädter Kantorei

J. S. Bach: Matthäuspasion

Oratorienchor Rudolstadt,
Musikalische Leitung: Katja Bettenhausen

09.04.2020 / 10.04.2020
jeweils 19:30 Uhr
Stadtkirche Rudolstadt

Platzkonzert zum Rudolstädter Altstadtfest

Musikalische Leitung: Oliver Weder

17.05.2020, 11 Uhr
Marktplatz Rudolstadt

Konzert zum Saalfelder Zunftmarkt

Musikalische Leitung: Oliver Weder

07.06.2020, 19:15 Uhr
Marktplatz Saalfeld

30 Jahre Städtepartnerschaft Bayreuth-Rudolstadt

Musikalische Leitung: Oliver Weder

26.06.2020, 20 Uhr
Marktplatz Bayreuth

Rudolstadt Festival

Musikalische Leitung: Oliver Weder

03.07.2020, 22 Uhr
Große Bühne im Schlosshof
der Heidecksburg



Planen
Stoianow

Jewgenij
Liatte

1. Sinfoniekonzert

Weimarer Klassik in St. Petersburg

Peter Tschaikowsky: »Die Jungfrau von Orleans«
Oper in vier Akten (1881)

Halbszenische Fassung in Kooperation mit dem Theater »Music Hall«
und dem »Northern Symphony Orchestra« St. Petersburg im Rahmen
der »Russischen Saison in Deutschland«

Das hätte sich Friedrich Schiller nicht träumen lassen: Seine Dramen waren im 19. Jahrhundert auf den Opernbühnen in ganz Europa präsent. Rossinis »Guillaume Tell« wurde bewundert und Giuseppe Verdi feierte mit »Don Carlos« in London große Erfolge. Seine Vertonung von Schillers »Jungfrau von Orleans« hatte es dagegen ungleich schwerer. Das reizte dreißig Jahre später einen anderen bedeutenden Opernkomponisten: Peter Tschaikowsky. Er war von der Dramaturgie des Schauspiels begeistert. Schließlich wurde bei Schiller das Dilemma der Jungfrau in der Ritterrüstung noch stärker zugespitzt als in der Heiligenlegende: Soll sie keusch bleiben und Frankreich retten oder eine Beziehung zum feindlichen, englischen Ritter Lionel eingehen? Der Komponist ließ musikalisch ein märchenhaftes Mittelalter auferstehen, mit glanzvollen Blechbläserchorälen und großem Volks- und Engelchor. Johannes innere Zerrissenheit stellte Tschaikowsky in feinsten Klangschattierungen dar. 1881 wurde die Oper in St. Petersburg uraufgeführt.



Dieses hochambitionierte Opernprojekt der Thüringer Symphoniker entsteht in Kooperation mit dem Petersburger Theater »Music Hall«. Im Rahmen der »Russischen Saison in Deutschland« soll gezielt der kulturelle Austausch zwischen beiden Ländern gestärkt werden. Das Projekt erfährt großzügige Unterstützung vom Kulturministerium der russischen Föderation. Die musikalische Leitung hat der bereits mit unserem Orchester gefeierte italienisch-russische Dirigent Fabio Mastrangelo.

Chor und Solisten des Theaters »Music Hall« St. Petersburg
Musikalische Leitung: Fabio Mastrangelo

27.09. / 28.09.2019

Meininger Hof Saalfeld

2. Sinfoniekonzert

Barockes Pathos

Johann Sebastian Bach/Hideo Saito: Chaconne aus der Partita in d-Moll (BWV 1004) für Orchester

Max Bruch: Violinkonzert g-Moll op. 26 (1868)

Johannes Brahms: 3. Sinfonie F-Dur op. 95 (1884)

»Barock« war ursprünglich ein abschätziger Begriff. Er entstand zu einem Zeitpunkt, als man für »schiefrunde Perlen« (portugiesisch: barocco) nicht mehr viel übrig hatte. Ab dem 19. Jahrhundert erfuhr die Epoche eine Renaissance und Aufwertung. Die Wiederentdeckung der Werke Johann Sebastian Bachs durch die Berliner Singakademie spielte dabei eine zentrale Rolle. Eine unübersehbare Menge von Bearbeitungen seiner Solowerke entstand. Besonders reizte die Komponisten Bachs geheimnisvolle Chaconne aus der Partita für Violine in d-Moll, ebenso den Japaner Hideo Saito (1902–1974). Seine Orchestrierung, die zwischen Empfindsamkeit und Pathos changiert, erinnert in ihrer Wucht an klassische Hollywood-Musiken. Auch Max Bruchs Violinkonzert weist barocke Züge auf: Pompös öffnet sich der orchestrale Theatervorhang, dem sich ein filigranes Solo der Violine anschließt.

Johannes Brahms war ebenfalls stark von der kontrapunktischen Arbeit Bachs beeinflusst. Er schuf eine Bearbeitung der Chaconne für Klavier solo. Einzelne barocke Elemente, wie den markant tickenden Bass im menuettartigen Scherzo, kann man in seiner 3. Sinfonie heraushören. Zugleich ertönt in diesem Werk viel romantischer »Zauber des Waldes«, wie Clara Schumann nach der Uraufführung schrieb.

Für das 2. Sinfoniekonzert der Thüringer Symphoniker konnte die renommierte albanische Geigerin Ervis Gega gewonnen werden. Sie ist u. a. Preisträgerin des International Yfrah-Neaman-Violinwettbewerbs und des Emily English Awards.

Violine: Ervis Gega

Musikalische Leitung: Oliver Weder

18.10. / 19.10.2019

Meininger Hof Saalfeld

3. Sinfoniekonzert

Musik und Mythen

Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune (1894)

Camille Saint-Saëns: Cellokonzert a-Moll op. 33 (1872)

Felix Mendelssohn Bartholdy: 3. Sinfonie a-Moll op. 56, »Schottische Sinfonie« (1842)

»Auf jeden Fall versuche ich, die gängige Musik zu vergessen, weil sie mich daran hindert, jene zu hören, die ich noch nicht kenne oder erst morgen kennen werde.« Diesen Satz schrieb Claude Debussy unter dem Pseudonym Monsieur Croche im »Mercure musical«, dem musikwissenschaftlichen Fachjournal um 1905. Als Komponist stieß der Franzose früh die Tür zur atonalen Tonwelt auf, dies aber auf eine so verträumte, lyrische Weise, dass man ihm als Zuhörer gerne folgt. Berühmt wurde Debussys Werk auch durch eine Ballettchoreografie für die Ballets Russes, jenes legendären Ensembles von Sergej Djagilew, das den modernen Tanz begründete. Im Meininger Hof wird die Besonderheit der Komposition durch die Balletttänzer Alexander Teutscher und Cristina Voce aus Berlin erlebbar. Das Paar tanzt auch für das international bekannte Staatsballett Berlin. Das Cellokonzert von Camille Saint-Saëns bricht auf andere Weise mit gängigen Hörgewohnheiten: Statt einer Einleitung durch das Orchester übernimmt nach einem Akkord sofort der Solist die Initiative. In seiner Schottischen Sinfonie entfernt sich wiederum Felix Mendelssohn Bartholdy erstaunlich weit von dem alles dominierenden Vorbild Beethovens.



Der erst 29-jährige Cellist Valentino Worlitzsch wurde beim deutschen Musikwettbewerb mit einem ersten Preis geehrt. Der Dirigent des Abends, Nicolás Pasquet dirigierte u. a. die NDR Radiophilharmonie, die Philharmoniker Hamburg und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Violoncello: Valentino Worlitzsch, Balletttänzer: Cristina Voce und Alexander Teutscher, Musikalische Leitung: Nicolás Pasquet

15.11. / 16.11.2019

Meininger Hof Saalfeld



Radu
Nistor

4. Sinfoniekonzert

In Beethovens Schatten

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61 (1806)

Anton Bruckner: 9. Sinfonie d-Moll WAB 109 (1896)

Selbst für Ludwig van Beethoven war es eine echte Herausforderung: Wie ließ sich der anspruchsvolle erste Satz seiner Neunten Sinfonie im Finale noch überbieten? Spätere Komponisten beschäftigte diese Frage derart intensiv, dass sie an eigenen Projekten verzweifelten oder diese gar nicht beendeten. Auch Anton Bruckner arbeitete lange an seinen sinfonischen Finalsätzen. Von einigen existieren gleich mehrere Fassungen. Der Schluss seiner letzten Sinfonie, ebenfalls einer Neunten, blieb sogar unvollendet. Dieses Mammutwerk sprengt formal alles bisher Dagewesene im sinfonischen Format. Der Komponist monumentalisiert Beethovens Klangwelt durch ein größeres Orchester und eine Erweiterung der Satzformen, er setzt Dissonanzen so exponiert ein, dass man schon die Tonalität der Avantgarde der Jahrhundertwende erahnen kann. Dabei entwickelte er Wagners Ansatz der harmonischen Mehrdeutigkeit weiter. Außer Sinfonien schrieb der tiefreligiöse Bruckner größtenteils geistliche Werke. Dass er kein Instrumentalkonzert hinterließ, lag vielleicht auch an Beethovens künstlerischem Schatten. Mit seinem Violinkonzert in D-Dur hatte dieser für künftige Nachfolger hohe Maßstäbe gesetzt. Violine und Orchester verschmelzen zu einer klanglichen Komplexität, wie man sie zuvor nicht gekannt hatte.



Solistin dieses außergewöhnlichen Konzertabends ist Maria Solozobova. Sie konzertierte bereits mit Martha Argerich, Mischa Maisky, Yuri Bashmet, Maria Joao Pires, Vladimir Ashkenazy und Sol Gabetta.

Violine: Maria Solozobova

Musikalische Leitung: Oliver Weder

17.01. / 18.01.2020

Meininger Hof Saalfeld

5. Sinfoniekonzert

Aufbruch in die Moderne

John Adams: Common Tones in Simple Time for Orchestra (1979)

Andrew Beall: »Affirmation« Konzert für Solo-Percussion und Orchester (2008)

Igor Strawinsky: »Der Feuervogel« Ballett-Suite (1945)

»Minimalismus ist eine sehr reine und rigorose musikalische Sprache, ganz ähnlich wie minimalistische Plastik und Malerei«, erklärte der US-Amerikaner John Adams, der neben seinen Landsleuten Steve Reich und Philip Glass zu den Begründern und Meistern dieser Stilrichtung gerechnet wird. Die umfangreiche Palette der Klangfarben in der Musik von Adams machte sie auch für Filmregisseure interessant. Die Kamera durchstreift dabei nicht selten weite Landschaftsaufnahmen. Genau dieses traumhafte Durchschreiten von Harmonie- und Rhythmuslandschaften zeichnet auch die Komposition »Common Tones in Simple Time for Orchestra« aus. Als Schlagzeuger, Komponist und Pädagoge bewegt sich Andrew Beall ebenfalls zwischen unterschiedlichen Welten: jener des Konzertsaals, des Broadways und der Rock- und Marschmusik. In Bealls Konzert für Soloschlagzeuger und Orchester kann der Solist mit virtuoson Figuren auf den verschiedensten Schlaginstrumenten glänzen. Völlig neuartig und verblüffend waren auch die Rhythmen des Balletts »Der Feuervogel« für das Pariser Publikum im Jahr 1910. Die Komposition Strawinskys entstand als Auftragswerk für Sergej Djagilew und seine Tanzkompanie Ballets Russes. 1945 erstellte Strawinsky eine Orchesterfassung des Balletts. Nicht nur feurige Rhythmik, sondern auch lyrische Bläserpassagen von außergewöhnlicher Klangsönheit bietet die Vertonung des Märchens um den Zaubervogel und den Prinzen Iwan.



Bumtae Kim hat sich auf die ernste Musik aus den USA spezialisiert. Er ist seit dem Frühjahr 2016 Erster Schlagzeuger der Thüringer Symphoniker.

Schlagwerk: Bumtae Kim, Musikalische Leitung: Oliver Weder

28.02. / 29.02.2020

Meininger Hof Saalfeld



Inhee
Yoo

Maria Fernanda
Hernández Escobar

6. Sinfoniekonzert

Tangofieber

Astor Piazzolla: »Die vier Jahreszeiten« (Cuatro Estaciones Porteñas) für Klavier und Streichorchester (1965–1970)

Alberto Ginastera: Suite zum Ballett »Estancia« (1943)

Mozart Camargo Guarnieri: Danza brasileira (1941)

César Guerra-Peixe: Ponteado (1955)

Leonard Bernstein: On the Town: Three Dance Episodes (1944)

Jesús Arturo Márquez: Danzón No. 2 (1994)

Von den Hafengebieten tanzte er sich in die Cafés von Buenos Aires, um schließlich in Paris und London zum beliebtesten Modetanz vor dem Ersten Weltkrieg zu werden: der Tango. Kaum eine Musik spiegelt das widersprüchliche Lebensgefühl der argentinischen Hauptstadt besser wider und kein Komponist hat vielschichtigeres Tangos geschrieben als Astor Piazzolla. Im sechsten Sinfoniekonzert der Thüringer Symphoniker erklingen seine Cuatro Estaciones Porteñas, das sind vier Tangos, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter in der argentinischen Hauptstadt nachzeichnen. Geschickt platzierte Dissonanzen, chromatische Spielfiguren und Jazzelemente machen dieses Werk unverwechselbar. Alberto Ginasteras Ballett »Estancia« ist vom Leben und den Liedern der »gauchos«, also der argentinischen Cowboys, in der berühmt-berüchtigten Pampa inspiriert. Die 1943 dazu entstandene viersätzigige Ballett-Suite ist bis heute das beliebteste Werk des Argentiniers. Instrumentale Tänze von Camargo Guarnieri, César Guerra-Peixe, Leonard Bernstein und Arturo Márquez runden dieses musikalische Portrait Südamerikas ab.



Die brasilianische Dirigentin Ligia Amadio, erstmals am Pult der Thüringer Symphoniker, leitet das Philharmonische Orchester von Montevideo. Der Solist des Abends, Andreas Frölich, ist Professor im Fach Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und spielte mit dem Mendelssohn Trio Berlin bereits viele Tangos von Piazzolla ein.

Klavier: Andreas Frölich, Musikalische Leitung: Ligia Amadio

20.03. / 21.03.2020

Meininger Hof Saalfeld

7. Sinfoniekonzert

Moskau: Bilder einer Stadt

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus der Operette

»Moskau Tscherjomuschki« (1959)

Dmitri Schostakowitsch: 2. Klavierkonzert F-Dur op. 102 (1957)

Reinhold Glière: »Der Rote Mohn«. Suite aus dem Ballett op. 70 (1927)

Dario Marianelli: Orchestersuite zum Film »Anna Karenina« (2012)

»Moskau war, trotz seiner Cafés chantants und seiner Omnibusse, doch eigentlich nur ein stehender Sumpf.« Mit diesem Satz aus dem Mund von Anna Kareninas Bruder drückte Leo Tolstoi das gespaltene Verhältnis vieler Russen zu ihrer Hauptstadt aus: Obwohl die russischste aller Großstädte, galt sie doch als wenig kosmopolitisch und elegant im Verhältnis zur Ostseemetropole Petersburg. Dario Marianellis opulente Musik zum Kinofilm »Anna Karenina« (2012) kombiniert den Rhythmus der Großstadtbahnhöfe mit der Musik glamouröser Gesellschaftsbälle. Nicht nur klanglich soll in diesem Konzert das Lebensgefühl der russischen Aristokratie vor der Revolution wiedererweckt werden, auch durch das Dichterswort selbst. Intendant Steffen Mensching wird Ausschnitte aus dem Roman »Anna Karenina« vortragen.

Reinhold Glière war über zwanzig Jahre Kompositionslehrer am Moskauer Konservatorium. Seinen Ruhm verdankte er vor allem seinen Balletten, die geschickt sowjetische Propagandastoffe mit folkloristischen Musikelementen kombinierten. In dem Erfolgsstück »Der Rote Mohn« brachte er zusätzlich exotische Tonleitern und Schlaginstrumente aus dem Nachbarland China auf das Konzertpodium. Dmitri Schostakowitsch, ein Petersburger, machte sich in seiner Operette »Moskau Tscherjomuschki« über die architektonische Tristesse und Korruption in der Hauptstadt lustig. Dabei verarbeitete er Operettenmelodien des 19. Jahrhunderts, Zitate seiner eigenen Filmmusik und Estrade-Schlager auf kongeniale Weise.

Klavier: Elisaveta Blumina, Sprecher: Steffen Mensching

Musikalische Leitung: Oliver Weder

17.04. / 18.04.2020

Meininger Hof Saalfeld

8. Sinfoniekonzert

Erhabenes und Unheimliches

Heinrich Marschner: Ouvertüre zur Oper

»Der Vampyr«, op. 42 (1828)

Ludwig van Beethoven: 5. Klavierkonzert Es-Dur op. 58 (1809)

Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie A-Dur op. 92 (1813)

Untote, Vampire und sogar der Satan persönlich eroberten um 1800 die Opernbühnen. Denn das Unheimliche und Erhabene reizte die Komponisten des 19. Jahrhunderts. Heinrich Marschners Oper »Der Vampyr« ist ein berühmtes Beispiel dafür. Die Düsternis des Stoffes stellt der Komponist schon in der Ouvertüre durch starke Kontraste eindrucksvoll dar. Das Erhabene wiederum faszinierte Ludwig van Beethoven. Die Völkerschlacht von 1813 verstärkte zusätzlich den Eindruck des Epochen für seine Zuhörer. Wollte er seine Dritte Sinfonie noch Napoleon widmen, so änderten die Eroberungskriege des Kaisers seine Meinung. Die Siebte wurde schließlich zur Hommage für die Gegner Bonapartes. Beethoven verarbeitete unterschiedlichste Bilder des Krieges, von einer Bittprozession im zweiten Satz bis zum schlachtartigen Tumult im Finale. Das 5. Klavierkonzert des Komponisten entstand ebenfalls zur Zeit der napoleonischen Kriege. Starke thematische Kontraste zeichnen die glanzvolle Komposition aus.



Solistin des Abends ist die junge Erfurterin Katharina Treutler. Sie konzertierte bereits mit dem London Symphony Orchestra, dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Baltimore Symphony Orchestra. Der Dirigent Heribert Beissel studierte bei Günter Wand in Köln. Vierzehn Jahre lang war er Chefdirigent der Hamburger Symphoniker.

Klavier: Katharina Treutler

Musikalische Leitung: Heribert Beissel

15.05. / 16.05.2020

Meininger Hof Saalfeld

Weihnachtskonzert

Tausend Sterne sind ein Dom – Weihnachten in der DDR

Peter Tschaikowsky: »Der Nussknacker«, vier einzelne Tänze (1892)

Franz Chlum: »Impressionen für Streicher und Harfe« (1983)

Karel Svoboda: »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«, Titelmelodie (1973)

Wolfgang Richter: »Unser Sandmännchen« (1959)

Siegfried Köhler: Weihnachtskantate »Tausend Sterne sind ein Dom«

Toni Steidl: »Weihnachtsliederfolge«

Sowie weitere Werke und Weihnachtslieder zum Mitsingen

Wie feierten die Menschen Weihnachten in der DDR und haben sich die Rituale zum Fest seitdem verändert? Dreißig Jahre nach dem Fall der Mauer wollen wir im Weihnachtskonzert dieser Frage nachgehen – ohne den staatlichen verordneten Atheismus zu dämonisieren oder die DDR adventlich zu verklären. Heiteres und Nachdenkliches rund um die geflügelte Jahresendfigur und den unvergleichlichen Intershop-Geruch der Westpakete wird zum Vortrag kommen. Auch Orchestermusiker der Thüringer Symphoniker kommen mit ihren Erinnerungen zu Wort. Dazu erklingen Stücke, die in den 80er Jahren in Saalfeld und Rudolstadt auf dem Programm der Weihnachtskonzerte standen, so auch die Werke ehemaliger Leiter der Orchester, wie Franz Chlum oder Toni Steidl. Als Solist konnte der Rudolstädter Opernsänger Roland Hartmann gewonnen werden. Natürlich dürfen musikalisch nicht Peter Tschaikowskys »Nussknacker« und Karel Svobodas »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« fehlen. Schließlich war der Märchenfilm einst fester Bestandteil der DDR-Weihnacht und flimmert heute an den Feiertagen noch immer durch die meisten gesamtdeutschen Wohnzimmer.

Bariton: Roland Hartmann

Musikalische Leitung: Peter Leipold

07.12.2019, 19:30 Uhr

14.12.2019, 19:30 Uhr

25.12.2019, 17 Uhr

Theater im Stadthaus

13.12.2019, 19:30 Uhr

26.12.2019, 17 Uhr

Schlosskapelle Saalfeld



Uwe
Firl

Silvesterkonzert

Alles Walzer – Festliche Opern- und Operettengala
im beschwingten Dreivierteltakt

Wien – die Stadt der Musik, des schönen Seins und Scheins. Beim wichtigsten gesellschaftlichen Ereignis in der österreichischen Hauptstadt, dem Wiener Opernball, kommen diese drei Elemente auf unvergleichliche Weise zusammen. Mit dem zeremoniellen Eröffnungssatz »Alles Walzer« zur Freigabe der Tanzfläche wollen wir Sie am letzten Tag des Jahres in die Welt von Glanz und Glamour entführen. Dabei stehen, genauso wie beim Opernball, Walzer aus verschiedenen europäischen Metropolen auf dem Programm. Natürlich werden auch die schönsten Arien von Franz Lehár, der zusammen mit Oscar Straus und Leo Fall als Begründer der Silbernen Wiener Operettenära gilt, erklingen. Vor ihm hatten bereits Johann Strauß und Franz von Suppé das Goldene Wiener Operettenzeitalter eingeläutet und auf einen glorreichen Höhepunkt gebracht. Der junge, international gefragte Tenor Raoni Hübner wird all dies und noch viel mehr zusammen mit Chefdirigent Oliver Weder für Sie zu einem Hörgenuss machen. Feiern Sie dem Jahreswechsel mit Wiener Humor und Gemütlichkeit entgegen – bei einem Feuerwerk der schönsten Operetten- und Walzermelodien von den österreichischen Meistern ihres Fachs.

Tenor: Raoni Hübner, Sopran: Julia Domke
Musikalische Leitung und Moderation: Oliver Weder

31.12.2019 Stadthalle Bad Blankenburg, 15 und 19:30 Uhr

Frühlingsrauschen

5. Orchesterball der Thüringer Symphoniker

»Vom Eise befreit sind Strom und Bäche / Durch des Frühlings holden, belebenden Blick«. Auch Goethes Faust kennt Frühlingsgefühle. Damit auch die Musikfreunde im Städtedreieck die schönste Jahreszeit genauso feiern können wie der Gelehrte in dem berühmten Oysterspaziergang, laden die Thüringer Symphoniker nun schon zum fünften Mal zum großen »Frühlingsrauschen«, dem Orchesterball ein. Er verbindet geschmackvolle Unterhaltung mit einem exklusiven Tanzvergnügen. Für die musikalische Begleitung sorgt neben den Thüringer Symphonikern die Dresdner Galaband Fridtjof Laubner. Auch den Nicht-Tänzern versprechen wir mit einem bunten Unterhaltungsprogramm einen unvergesslichen Abend: Eine Opern- und Operettengala mit prominenten Solisten eröffnet unseren Ball, die Nachwuchstänzer der Tanzschule Hähner bringen in ihrer hinreißenden Showeinlage das Parkett zum Schwingen, und darüber hinaus setzen Überraschungs-Acts mit weiteren Stargästen bis tief in die Nacht glanzvolle Akzente. Zur Stärkung zwischen den Tanzrunden servieren wir an Ihrem Platz ein raffiniertes, mehrgängiges Menü, ganz ohne schwarze Magie.

Sopran: Julia Domke , Tenor: Raoni Hübner
Dresdner Galaband Fridtjof Laubner
Jugendtanzkreis der Tanzschule Hähner
Thüringer Folkloretanzensemble Rudolstadt
Musikalische Leitung: Oliver Weder

25.04.2020 Stadthalle Bad Blankenburg, 19:30 Uhr



Dorina-Elena
Krastev

Konzerte

SCHLOSSKONZERTE

Das Residenzschloss Heidecksburg ist Rudolstadt's Schmuckstück und Wahrzeichen zugleich. Schnell entwickelte sich das prächtige Barockschloss von einst zu einem künstlerischen Zentrum. Die Thüringer Symphoniker fühlen sich geehrt, im prunkvollen Rokokosaal musizieren zu dürfen. Ein architektonisches Kleinod ist auch die Schlosskapelle Saalfeld. Ausgestaltet mit barocker Malerei, bietet sie nicht nur akustischen Genuss. Es erklingen dort Werke von der Barockzeit bis zur Gegenwart.

1. Schlosskonzert

Seine Majestät, der Komponist

Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach: Ouvertüre der Oper »Erwin und Elmire«

Friedrich II. von Preußen: Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo Nr. 3 C-Dur

Friedrich II. von Preußen: Große Sinfonie Nr. 3 D-Dur
»Il Rè pastore«

Maria Antonia Walpurgis von Bayern: Opernouvertüre aus »Talestri, Regina delle Amazzoni«

Johann Joachim Quantz: Konzert für Flöte G-Dur

Friedrich II. von Preußen: Sinfonie D-Dur

Flöte: Wally Hase

Musikalische Leitung: Oliver Weder

30.08.2019, Schlosskapelle Saalfeld

31.08.2019, Rokokosaal der Heidecksburg Rudolstadt
jeweils 19:30 Uhr

2. Schlosskonzert

Die schönste Frau der Welt

Johann Adolph Hasse: »Marc' Antonio e Cleopatra« Serenata in halbszenischer Aufführung

Es singen: Katharina Göres (Cleopatra) und Julia Böhme (Marc Antonio)
Musikalische Leitung: Gerd Amelung
Kostüme: Jan Hoffmann

05.06.2020, Schlosskapelle Saalfeld

06.06.2020, Rokokosaal der Heidecksburg Rudolstadt
jeweils 19:30 Uhr

3. Schlosskonzert

Pariser Klassik

Joseph Haydn: Sinfonie C-Dur Nr. 82 »Der Bär« 1. Pariser Sinfonie

Antonio Rosetti: Konzert Es-Dur

Luigi Cherubini: Sinfonie D-Dur

Horn: Michael Winter

Musikalische Leitung: Oliver Weder

10.07.2020, Schlosskapelle Saalfeld

11.07.2020, Rokokosaal der Heidecksburg Rudolstadt
jeweils 19:30 Uhr

KONZERTE IM GRÜNEN

Serenadenkonzerte

Unter freiem Himmel und an zauberhaften Orten spielen die Thüringer Symphoniker schönste Melodien aus Klassik und Filmmusik sowie Schlager.

ZAUBERHAFTE HERBSTKLÄNGE
15.09.2019

Park der Landessportschule
Bad Blankenburg, 15 Uhr

SOUNDTRACK DES SOMMERS
28.06.2020

Park der Landessportschule
Bad Blankenburg, 17 Uhr

Schwimmbadkonzert

»Soundtrack des Sommers« –
Hits aus Musical und Filmmusik

Mit den Thüringer Symphonikern ist ein heißer Sommer garantiert! Damit Sonne, Badespaß und der Klangrausch der Musik zu einer unvergesslichen Synthese werden, kommen wir zu Ihnen ins Freibad. Entspannt vom Beckenrand aus oder auf der Liegewiese können Sie auch bei höchsten Temperaturen ganz cool bleiben und in die unendlichen Tiefen der Musik abtauchen.

20.06.2020, Freibad Unterwellenborn, 18 Uhr

Die ganze Welt ist himmelblau

Sommer im Schlosspark – ein Galakonzert mit den schönsten Melodien aus Oper, Operette und Musical mit den jungen Sängern des Lyric Opera Studio Weimar

Musikalische Leitung: Oliver Weder,
Damon Nestor Ploumis

04.07.2020, Hoher Schwarm Saalfeld
12.07.2020, Schloss Heidecksburg
jeweils 20 Uhr

SONDERKONZERT

Best of Amadeus

Sonderkonzert für Premierenabonnenten des
Theaters Rudolstadt mit Werken von W. A. Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur KV 201, 1. Satz
Antonio Salieri: Konzert für Flöte, Oboe und Orchester C-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart, Auszüge aus:

»Eine kleine Nachtmusik«, Klarinettenkonzert A-Dur KV 622,
»Die Hochzeit des Figaro«, Violinkonzert A-Dur KV 219, Sinfonie g-Moll
KV 550, »Die Zauberflöte«, »Die Entführung aus dem Serail«

Flöte: Veronika Kinnunen, Oboe: Maria Fernanda Hernández Escobar
Klarinette: Viktor Perchyk, Violine: N. N., Sopran: Annika Rioux
Musikalische Leitung und Moderation: Oliver Weder

23.05.2020, Rokokosaal der Heidecksburg Rudolstadt, 19:30 Uhr

KAFFEEKONZERTE

Schön war die Zeit

Mit dem Salonorchester der
Thüringer Symphoniker

»Kaffee, Kaffee muss ich haben!«
Johann Sebastian Bach wusste die
Vorzüge des aromatischen Heiß-
getränks sehr zu schätzen. Welche
Melange er bevorzugte, wissen wir
nicht. Doch wir haben für Sie eine
perfekte Mischung aus Kaffee und
Musik zusammengestellt. Genießen
Sie gemeinsam mit dem Salonor-
chester einen Nachmittag in gemüt-
licher Runde bei Kaffee, Kuchen
und musikalischen Sahnehäubchen.

13.10. / 10.11.2019

09.02. / 08.03. / 03.05.2020

Schminkkasten

02.02.2020, Meininger Hof Saalfeld
jeweils 15 Uhr

AUF FLÜGELN DER MUSIK

Alte Meister in jungem Gewand

Konzerte für Menschen mit
eingeschränkter Mobilität

Dieses Angebot richtet sich an
ältere Menschen, die aufgrund ein-
geschränkter Mobilität nicht mehr
am öffentlichen Konzertleben
teilnehmen können. Das Salonor-
chester der Thüringer Symphoni-
ker bedankt sich für das Interesse
ihres treuen Publikums mit einem
Besuch in Pflegeeinrichtungen von
Wohlfahrts- und Sozialverbänden
der Region.

Terminanfragen werden im
Orchesterbüro entgegengenommen.

☐ (0 36 72) 4 50 23 01



Musik für Kinder

KINDERLIEDERKONZERT

👤 ab 3 Jahren

Einen Koffer voller Lieder

Wir singen und tanzen durch Europa

Klara Sonnenschein reist für ihr Leben gern: Mit Freunden, vielen Koffern bepackt und einem Geheimnis im Herzen, fährt sie diesmal mit dem Zug kreuz und quer durch Europa. Ob in Schweden oder in der Türkei, überall lernt sie viele Menschen kennen. Sie taucht begeistert in das Meer von verschiedenen Sprachen, Gerüchen, Dingen, Liedern und Geschichten ein. Sie weiß sogar, wie Europa zu seinem Namen gekommen ist. Der Zug hält mitten in Thüringen, und Klara Sonnenschein hat Zeit, gemeinsam mit ihren musikalischen Weggefährten diese Schätze anzuschauen und die Lieder und Geschichten mit Euch zu teilen. Vielleicht verrät sie sogar ihr großes Geheimnis.

Moderation und Gesang: Katrin Strocka

Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Musiker der Thüringer Symphoniker

Kindergartenvorstellungen:

10.09. / 11.09. / 12.09.2019

06.01. / 07.01. / 08.01.2020

Schminkkasten, jeweils 9 und 10:15 Uhr

17.09. / 18.09. / 19.09.2019

21.01. / 22.01. / 23.01.2020

Musikschule Saalfeld, jeweils 9 und 10:15 Uhr

Familienkonzerte:

04.01. / 26.01.2020, Musikschule Saalfeld, jeweils 16 Uhr

05.01.2020, Schminkkasten, jeweils 15 und 16:30 Uhr

THEATERKONZERTE

👤 ab 10 Jahren

Robin Hood

Ein orchestrales Abenteuer mit Musik von Sebastian Hensel
Textfassung von Carlo Mertens nach einer englischen Legende

Wer kennt sie nicht aus Kindheitstagen, die Legende von Robin Hood? Wir verlegen sie ins Viktorianische London, wo er zusammen mit seinen Freunden gegen Armut, Unterdrückung und für soziale Gerechtigkeit kämpft. Mit List und Cleverness gelingt es dem unschlagbaren sympathischen Halunken, seine Verfolger immer wieder auszutricksen. Aber es gibt da noch eine Lady mit Namen Marian, die ihrem Auserwählten dicht auf den Fersen bleibt ... Am Ende siegt nicht nur die Gerechtigkeit, sondern auch die Liebe.

In diesem Konzert erzählen wir ausgewählte Abenteuer des freiheitsliebenden Rebellen, zu denen die romantisch-märchenhaften Klangkompositionen von Sebastian Hensel, ehemaliger Bratscher der Thüringer Symphoniker, gehören werden wie der Pfeil zum Bogen.

Szenische Einrichtung: Carlo Mertens, Ausstattung: Monika Maria Cleres
Sprecher: Anne Kies, Musikalische Leitung: Thomas Voigt

19.05. / 20.05.2020, Theater im Stadthaus, jeweils 10 Uhr
27.05. / 28.05.2020, Meininger Hof Saalfeld, jeweils 10 Uhr

👤 ab 5 Jahren

Peter und der Wolf

Ein Theaterkonzert für Unerschrockene und Neugierige
Von Susanne Olbrich und Peter Lutz, frei nach Sergej Prokofjew

Kooperation mit Peter Lutz und TheaterFusion, Berlin
Puppenspiel: Susanne Olbrich und Peter Lutz
Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Schülervorstellungen:

04.03. / 05.03.2020, Theater im Stadthaus, jeweils 9 und 10:30 Uhr
11.03. / 12.03.2020, Meininger Hof Saalfeld, jeweils 9 und 10:30 Uhr

Familienkonzerte:

15.03.2020, Theaterhaus Rudolstadt, 16 Uhr
14.03.2020, Meininger Hof Saalfeld, 16 Uhr

Zukunftsmusik

Gemeinschaftskonzert mit den
Thüringer Symphonikern
und Musikschulen der Region

Einmal im Jahr wächst die Zahl der Mitwirkenden in unserem Orchester mal eben auf das Zwei- bis Dreifache an. Dann wird im Theater Rudolstadt »Zukunftsmusik« gemacht. Dass die Thüringer Symphoniker den Nachwuchs aus den Musikschulen der Region und engagierte Hobby-musiker in ihre Probenräume einladen, um mit ihnen zu musizieren, ist längst zur Tradition geworden. Am Ende dieses aufregenden Projekts steht wie immer ein feierliches Abschlusskonzert, in dem Schüler, Amateure und Profimusiker zusammen- und über sich hinauswachsen.

Kreismusikschule Rudolstadt
Kreismusikschule Saalfeld
Musikschule Pößneck
Chor des Fridericianums Rudolstadt
Musikalische Leitung: Oliver Weder

12.06.2020, Meininger Hof Saalfeld
13.06.2020, Schützenhaus Pößneck
jeweils 19:30 Uhr

Muki Mobil

Die Thüringer Symphoniker
in Schulen

Wenn das Fach Musik auf dem Stundenplan steht, dann kann es passieren, dass die Schüler der 5. oder 6. Klassen Besuch bekommen. In vier kleinen Formationen begeben sich die Musiker mit ihrem Instrument auf die Reise, um dieses zusammen mit kleinen Musikstücken direkt im Klassenzimmer vorzustellen. Diese klingende Unterrichtsstunde ist kostenlos.

**KATZENDARM UND
PFERDEHAAR**
Unser Streichquintett
demonstriert Geige, Cello & Co.

BLECHSCHADEN
Unser Blechbläserquintett
erläutert Horn, Trompeten und
Posaunen

VOM TUTEN UND BLASEN
Unser Holzbläserquintett
mit Oboe, Flöten, Klarinette
und Fagott

BEAT IT!
Schlagzeugworkshop zum
Mitmachen mit den Schlag-
werkern der Symphoniker

Anmeldung unter:
☐ **Telefon (0 36 72) 4 50 24 03**
Instrumente bringen wir mit!

Generalproben

Kostenlose Besuche der Generalproben der Sinfoniekonzerte

Während Solisten, Orchestermusiker und Dirigent in den großen Sinfoniekonzerten in schicker Abendgarderobe auf der Bühne sitzen, geht es in den Proben etwas lässiger zu. In der allerletzten Probe vor dem Konzert haben die Künstler die Möglichkeit, das Konzertprogramm unter fast originalen Bedingungen schon einmal komplett zu spielen. Was bei der Generalprobe jedoch normalerweise noch fehlt, ist das Publikum. Zweimal im Jahr öffnen wir die Pforten des Meininger Hofs, um Schülern einen Einblick in die alltägliche Arbeit der Thüringer Symphoniker zu gewähren. Dabei gibt es vom Dirigenten höchstpersönlich oder vom Musikdramaturgen noch allerlei spannende Anekdoten und interessante Details zu Stücken und Komponisten zu erfahren.

Nach einer telefonischen Anmeldung beim Besucherservice können Schüler ab Klasse 7 die Generalproben kostenlos besuchen.

27.09.2019 / zum 1. Sinfoniekonzert

15.11.2019 / zum 3. Sinfoniekonzert

28.02.2020 / zum 5. Sinfoniekonzert

jeweils 10 Uhr

Kontakt: ☎ (0 36 72) 4 50 25 10



Service



BB – Bücherbühne

Bücherwürmer und Leseratten sind bei der Bücherbühne gern gesehene Gäste. Mit Petra Wittekind tauchen die kleinen Besucher ein in die fantastische Welt der Fabeln, Märchen und Geschichten, die wenige Tage später auf der Bühne im Theater Rudolstadt zu erleben sind. Friederike Dumke gibt zusammen mit Spielern des TheaterJugendclubs Eindrücke und Kostproben und bietet so einen Vorgeschmack auf kommende Inszenierungen. Doch die Besucher treten auch selbst in Aktion. Gemeinsam darf an den Laken von »Frau Holle« geschüttelt und mit dem »kleinen Angsthasen« aller Mut zusammen genommen werden.

TERMINE

24.09.2019 DER KLEINE ANGSTHASE

29.10.2019 FRAU HOLLE als Weihnachtsmärchen

16.06.2020 DAS DSCHUNGELBUCH als Kindersommertheater

Jeweils dienstags, 16 Uhr in der Stadtbibliothek Rudolstadt

3käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz groß!

Im Stadthaus oder im theater tumult heißt es auch für die Jüngsten »Bühne frei!«. Steffen Mensching und Friederike Dumke schlüpfen in die Rollen der Märchenerzähler und erwecken mit Kostümen und Requisiten, aber vor allem mit Hilfe ihrer kleinen Gäste die Märchen zum Leben. Dabei bietet der reiche Schatz der Märchenwelt für jeden die passende Rolle.

TERMINE

15.09.2019	10.11.2019	23.02.2020	26.04.2020
------------	------------	------------	------------

13.10.2019	26.01.2020	22.03.2020	24.05.2020
------------	------------	------------	------------

Lehrerstammtisch

Als Vorbereitung für den Vorstellungsbesuch mit Ihrer Schulklasse oder Kindergartengruppe erhalten Sie noch vor der Premiere einen ersten Einblick in unsere neuen Inszenierungen. Durch den kostenlosen Lehrerstammtisch mit Stückerführung und Haupt- oder Generalprobenbesuch sowie dem Austausch über das Gesehene können Sie sich einen weitreichenden Eindruck verschaffen. Als Impuls für Vor- und Nachbereitungsstunden der Theaterstücke in der Schule liegt theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Ansicht parat. Besonders interessierte Jugendliche sind eingeladen, ihre Lehrer zum Stammtisch zu begleiten.

TERMINE

30.10.2019 FRAU HOLLE für Kindergärten und Grundschulen

23.01.2020 HAMLET für Regelschulen und Gymnasium

18.02.2020 KABALE UND LIEBE für Regelschulen und Gymnasien

26.03.2020 DIE DREIGROSCHENOPER

24.06.2020 DAS DSCHUNGELBUCH als Kindersommertheater für Kindergärten und Grundschulen

Spielplanberatung

»Bühne, Bretter, die die innere Welt verändern.«, formulierte der Kinderbuchautor und Journalist Manfred Hinrich. Deswegen soll jedes Kind und jeder Jugendliche die Chance erhalten, wenigstens einmal in der Spielzeit ein Theaterstück oder Konzert erleben zu dürfen. Gern beraten wir Sie und helfen bei der Stückauswahl, in Ihren Einrichtungen, zu Lehrerkonferenzen oder im Einzelgespräch. Wir stehen Ihnen bei Fragen zur Inszenierung zur Seite, erläutern die Themenschwerpunkte oder empfehlen Stücke bestimmten Klassenstufen, damit es am Ende nicht heißt: »Das Stück war ein großer Erfolg, nur das Publikum ist durchgefallen.«

Aufgehört und Nachgehakt – Gespräche und mehr ...

Kurz vor Ihrem Theaterbesuch kommen wir zu Ihnen in die Klasse und berichten über Inszenierungsabsichten, geschichtlichen Kontext und künstlerische Gestaltungsformen. Im Gespräch und bei kleinen praktischen Anreizen bringen wir die Kinder und Jugendlichen zum Aufhorchen, regen Gedanken an und entfachen Lust an der Inszenierung.

Im Anschluss an den Theaterbesuch tauschen wir uns bei »Nachgehakt« mit Ihren Schülern über die Inszenierung aus, beantworten Fragen und diskutieren das Gesehene. Mit spielerischen Momenten vertiefen wir die Eindrücke der Vorstellung.

Spiel.Art XV

Wir begeben uns auf die Reise zu Recha und Kreuzritter Kurt aus »Nathans Kinder« in eine Welt, die geprägt ist von Unterschieden, Missverständnissen und Diskriminierung, aber auch der Kraft der Liebe und Versöhnung. Im Spiel.Art-Workshop schlüpfen wir in verschiedene Rollen und beschäftigen uns mit den Themen Moral, Toleranz, Gerechtigkeit und weiteren. So können Schultheatergruppen sich auf der Bühne im theater tumult ausprobieren, spielen, lachen, tanzen, kämpfen und sprechen. Auf die Schauspielproben folgt eine Abschlusspräsentation, in der die Teilnehmenden zeigen können, was in ihnen steckt.

TERMINE

22.06.2020 für Grundschulen

23.06.2020 für Regelschulen und Gymnasien

Workshops und Projektarbeit

Für Workshops und Projekte kommen wir zu Ihnen in die Schule. Ob Textarbeit oder Improvisation – wir verwandeln das Klassenzimmer zur Bühne. Ihre Projekte begleiten wir stunden- oder tagesweise. Von der Idee bis zur Präsentation stehen wir Ihnen bei Fragen auch gerne über einen längeren Zeitraum zur Seite.

Premiere(n)-Klasse!

Wie entsteht eine Inszenierung? Wer ist alles am Probenprozess beteiligt? Wie arbeitet ein Regisseur? Was macht eigentlich ein Dramaturg? Wie schlüpfen Schauspieler in ihre Rollen? Wer gestaltet Kostüme und Bühnenbilder? Fragen über Fragen, die wir Ihnen und Ihrer Klasse gerne veranschaulichen. Wir laden Sie ein, den Probenprozess ausgewählter Stücke zu begleiten. Ihre Klasse kann Probenluft schnuppern und hautnah erleben, wie das künstlerische Team die Geschichte in Szene setzt.

Umfang: ca. vier mal zwei Stunden / zwei Termine in der Schule und zwei Termine im Theater (nach individueller Absprache)

Das Projekt Premiere(n)-Klasse! kann für folgende Inszenierung gebucht werden: HAMLET (9.–11. Klasse)

Tuschbriefe & Newsletter

In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie zusätzlich zu unserem monatlichen Spielplan über neue Inszenierungen und besondere Vorstellungstermine. Darüber hinaus laden wir Sie herzlich zu unseren Lehrerstammtischen ein.

Sie möchten monatlich über aktuelle Aufführungen speziell für Kinder und Jugendliche informiert werden?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter unter:

www.theater-rudolstadt.de/theater/theaterpaedagogik/



Du hast Lust, Theater zu spielen? Dann komm in den Jugendclub!

Jeden Mittwoch findet von 16 bis 18.30 Uhr ein Nachwuchskurs für alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren im theater tumult statt. Wir werden Geschichten erzählen, spielen, singen, tanzen und uns ausprobieren. Gemeinsam erkunden wir das Theater, besuchen Proben sowie Vorstellungen und sammeln erste Bühnenerfahrungen bei der »Bücherbühne« und dem Theaterfest.

Donnerstags ist TheaterJugendClub für alle ab 14 Jahren. Wöchentlich treffen wir uns von 16 bis 18.30 Uhr im theater tumult. Während der Proben beschäftigen wir uns mit der Ausdruckskraft des Körpers und der Stimme, trainieren darstellerische Fähigkeiten, befassen uns mit Improvisation und arbeiten an unserem TheaterJugendClub-Stück. Im April 2020 werden wir schließlich die wunderbare und zauberhafte Welt von »Alice« auf der Bühne zum Leben erwecken.

FSJ-Kultur

Schon länger interessiert Du Dich für Kunst, Kultur und Gesellschaft? Im Theater zu arbeiten findest Du spannend, fragst Dich aber, ob Deine Vorstellungen von der Arbeit im Theater der Realität entsprechen und was hinter der Bühne wirklich passiert? Dann ist ein FSJ-Kultur genau das Richtige für Dich. Bei uns hast Du die Möglichkeit, ein Jahr in die Welt des Theaters einzutauchen, es vor und hinter der Bühne kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Praktikum

Du begeisterst Dich für das Theater und möchtest gerne mehr über die Arbeit hinter den Kulissen erfahren? Dann melde Dich bei uns! Egal ob Regelschüler oder Gymnasiast – bei uns hast Du die Möglichkeit, während eines Praktikums die verschiedenen Bereiche und Abteilungen des Theaters kennenzulernen und mit Kollegen ins Gespräch zu kommen. So kannst Du erste Eindrücke sammeln. Und vielleicht erkennst Du dabei sogar, dass Du einen Berufsweg am Theater einschlagen möchtest.

Extraveranstaltung zu Franz Kafka

Biografien sind dröge und trocken? Nicht, wenn es um den vielschichtigen Kosmos »Kafka« geht! Parallel zu unserer Inszenierung von Kafkas »Der Prozess« bieten wir im Schminkkasten die szenische Lesung »Es reißt mir förmlich die Zunge aus dem Mund ...« an. Locker aufbereitet bringt sie entgegen gängiger Klischees viel Unheimliches, Komisches und Unergründliches über den berühmten wie unnahbaren Prager Schriftsteller zutage. Denn Kafkas Humor soll fein, sein Lachen durchdringend und lautschalend gewesen sein. Ein Mann, der sich zu vielen Frauen hingezogen fühlte, sich nach Ruhe sehnte, ambitioniert Sport trieb und mit liebenswürdigen, verschrobenen Marotten seine Freunde zur Verzweiflung treiben konnte.

Szenische Einrichtung: Karolin Berg

Ausstattung: Gretl Kautzsch

⌚ Dauer: 70 Minuten — Nur nach individueller Absprache!

BücherMobil

Büchernarren und Lesemuffel aufgepasst! Für alle Klassen, die regelmäßig im Theater zu Gast sind, gibt es die Möglichkeit, sich mit einem Schauspieler im Klassenzimmer in Bücherwelten zu begeben. Wenn unsere Schauspieler Literatur vorlesen, kann man die Spannung im Raum förmlich knistern hören. Das BücherMobil besucht Sie und Ihre Schulklasse gern. Sprechen Sie uns an!

Ansprechpartnerin für weitere
Informationen und Anmeldung:
Friederike Dumke (Theaterpädagogin)

☎ (0 36 72) 4 50 24 41

✉ theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.de

theater-spiel-laden

THEATER / ERLEBNISFÜHRUNGEN/ COMEDY /
PANTOMIME / CLOWNERIE / WALKING ACTS /
MODERATIONEN / FILMPROJEKTE / WORKSHOPS /
PROGRAMMGESTALTUNG / UND MEHR ...

GENOVEVA oder DIE WEISSE HIRSCHKUH

Dramatische Komödie von Julie Schrader
Sommertheater im Hof der Bauernhäuser

VORSTELLUNGEN 2019:

19.07. / 20.07. / 26.07. / 27.07. /

03.08. / 10.08., jeweils 20 Uhr

04.08. / 11.08., jeweils 16 Uhr

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information Rudolstadt, Telefon (0 36 72) 48 64 40
oder unter www.ticketshop-thueringen.de

Nähere Informationen zum >theater-spiel-laden< über das
Büro im Stadthaus, Telefon (0 36 72) 41 49 58 / Mobil (01 51) 5 71 31 41

www.theater-spiel-laden.de





Kartenpreise

	PLATZGRUPPE 1	PLATZGRUPPE 2	PLATZGRUPPE 3
Premieren			
Schauspiel	22 €	20 €	17 €
Musiktheater	24 €	22 €	20 €
Schminkkasten	16 €	—	—

Vorstellungen

Schauspiel	19 €	17 €	14 €
Musiktheater	20 €	18 €	16 €
Schminkkasten	14 €	—	—
Sonderveranstaltungen Schminkkasten	8 €	—	—
Sommertheater	20 €	18 €	—
MMM – Was bin ich?	22 €	—	—

Konzerte

Sinfoniekonzert	20 €	18 €	15 €
Schlosskonzert			
↳ im Rokokosaal der Heidecksburg			20 €
↳ in der Schlosskapelle Saalfeld			14 €
Weihnachtskonzert			22 €
Silvesterkonzert	57 € / 52 € / 47 € / 42 € / 37 €		
Orchesterball			105 € / 95 €
Kammerkonzert			10 €
Serenadenkonzert			14 €
Kaffeekonzert			15 €

Kinder- und Jugendvorstellungen

Kindervorstellung und -konzert	Je nach Veranstaltung: 3 € / 5 €
Jugendvorstellung und -konzert	5 €
Begleitende Erwachsene	10 €
3käsehoch	1 €
Märchenvorstellung	Kinder, Schüler, Studenten: 5 € Erwachsene: 10 €

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Rechnung bezahlt werden. Vorstehende Preise sind die regulären Preise ohne Ermäßigungen und (Gruppen-)Rabatte. In dem Kartenpreis ist die Garderobengebühr enthalten. Für Marketingaktionen (z. B. Theatertag) gelten abweichende Preise. Bei Gastspielen können abweichende Preise gelten.

Ermäßigungen

Das Theater Rudolstadt ist Akzeptanzstelle der Rudolstadt- und der BlankenburgCard. Der Anspruch auf Ermäßigung muss vor dem Erwerb der Karte geltend gemacht werden (siehe unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Wir bitten Sie um Vorlage der entsprechenden Berechtigung bei Abholung der Karten sowie am Einlass in Verbindung mit Ihrer Eintrittskarte.

Gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk »B« erhalten Schwerbehinderte in allen Preiskategorien und in allen Vorstellungen eine kostenlose Karte für ihre Begleitperson. Eine Ermäßigung für den Schwerbeschädigten wird dann nicht noch einmal gewährt.

Vorstehende Ermäßigungen, mit Ausnahme Schwerbeschädigter mit Vermerk »B« im Schwerbeschädigtenausweis, gelten nicht für: Gastspiele, die Konzerte zum Jahreswechsel, Kinder- und Jugendvorstellungen, für Vorstellungen im Schminkkasten und solche zu erhöhten Eintrittspreisen. Die ermäßigten Preise werden auf volle 50 Cent aufgerundet.

	
10%	Abonnementinhaber anderer Thüringer Theater
20%	ThüringerWaldCard, EhrenamtsCard
20%	Schwerbeschädigte
20%	Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende
20%	Gruppen ab 15 Personen
5€	zahlen Kinder, Schüler, Auszubildende und Studenten in Vorstellungen des Spielplans außer Premieren und Sommertheater
50%	Schüler und Studenten bei Premieren
50%	Arbeitslose und Sozialpassinhaber aus dem Städtedreieck

! Ermäßigungen können nicht kombiniert werden.

Lokal denken – Theatergutscheine verschenken!

Eine Aufmerksamkeit für alle Theaterliebhaber und solche, die es noch werden sollen: Dank unseres Geschenkgutscheins glänzen Sie beim nächsten Geburts-, Hochzeits- und Jahrestag mit einem persönlichen Geschenk, das Stil hat und zugleich die Region stärkt! Denn was ist bleibender als gute Unterhaltung, große Emotionen, Gemeinsamkeit, tolle Musik? Den Wert der Gutscheine können Sie selbst bestimmen. Einlösbar sind die Geschenkgutscheine an der Theater- und an der Abendkasse. Ihr Geschenkgutschein ist ab dem Ausgabetag drei Jahre gültig.

Sparen Sie bei jedem Besuch – mit der Theatercard 2 & 1

Ein Muss für alle, die häufiger ins Theater gehen und ihre Aufführungen komplett selbst auswählen wollen: Unsere »Theatercard 2 & 1«! Ihre Besitzer erhalten zu sämtlichen Vorstellungen Rabatte auf den vollen Eintrittspreis.

Die Theatercard ...

- ... kostet einmalig 15 Euro und ist ab dem Ausgabetag 365 Tage gültig.
- ... gewährt einen Rabatt von 2 Euro auf alle Veranstaltungen im Theater im Stadthaus, im Meininger Hof Saalfeld, für das Sommertheater sowie bei Schloss- und Serenadenkonzerten.
- ... gewährt einen Rabatt von 1 Euro auf alle Veranstaltungen im Schminkkasten und im theater tumult!
- ... gestattet höchste Flexibilität!
- ... eignet sich gut als Geschenk für Freunde, Bekannte oder Kollegen und Mitarbeiter.

Vorverkauf

Kaufen Sie Ihre Karten ab dieser Spielzeit auch online auf unserer Website!

ABENDKASSE

Theater im Stadthaus: ☐ (0 36 72) 4 50 29 05

Schminkkasten: ☐ (0 36 72) 4 50 29 06

Geöffnet 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Für die Abendkasse reservierte

Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Kein Vorverkauf und Abo-Umtausch an der Abendkasse.

VERKAUFSSTELLEN

Rudolstadt

Theaterkasse in der KulTourDiele

Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt
Mo–Fr 9:30–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Sa 10–12 Uhr

Fax (0 36 72) 4 50 25 21

Telefon (0 36 72) 42 27 66

service@theater-rudolstadt.de

Besucherservice in der KulTourDiele

Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt

Telefon (0 36 72) 4 50 25 10

Fax (0 36 72) 4 50 25 21

(nicht durchgehend besetzt)

service@theater-rudolstadt.de

Kartenreservierungen per E-Mail können nur während der Kassenöffnungszeiten bearbeitet werden.
Ansprechpartnerin: Katrin Graf

Touristinformation

Markt 5, 07407 Rudolstadt

Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefon (0 36 72) 48 64 40

Reisebüro Sonnenklar.TV

Markt 11, 07407 Rudolstadt

Telefon (0 36 72) 42 20 22

Fax (0 36 72) 41 44 14

Saalfeld

Tourist-Information Saalfeld

Markt 6, 07318 Saalfeld

Mo–Fr 9–18 Uhr / Sa 9–13 Uhr

Telefon (0 36 71) 3 39 50

Kulturbetrieb der Stadt Saalfeld Meininger Hof

Alte Freiheit 1, 07318 Saalfeld

Telefon (0 36 71) 35 95 90

Fax (0 36 71) 35 95 91

Reisebüro Lautenschläger

»Holiday Land«

Obere Straße 7, 07318 Saalfeld

Telefon (0 36 71) 3 32 88

Reise-Insel

Am Marktkauf, 07318 Saalfeld

Telefon (0 36 71) 52 95 45

Bad Blankenburg

Stadthalle Bad Blankenburg

Tourist- und Servicecenter

Bahnhofstraße 23,

07422 Bad Blankenburg

Telefon (03 67 41) 26 67

Fax (03 67 41) 5 68 27 21

Jena

JenaKultur und

Jena Tourist-Information

Markt 16, 07743 Jena

Telefon (0 36 41) 49 80 51

Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr

Bad Berka

Kurverwaltung Bad Berka

Goetheallee 3, 99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 5 79 11

Kranichfeld

Kranichfeld-Information

Baumbachplatz 1, 99448 Kranichfeld

Telefon (03 64 50) 4 20 21

und (03 64 50) 1 94 33

Fax (03 64 50) 4 20 21

Oberweißbach

Tourismus-Information Memorialmuseum »Friedrich Fröbel«

Markt 10, 98744 Oberweißbach

Telefon (03 67 05) 6 21 23

Fax (03 67 05) 6 22 49

Schmiedefeld

Tourismusbüro Lichtetal

Saalfelder Straße 35, 98739 Schmiedefeld bei Neuhaus (am Rennweg)

Telefon/Fax (03 67 01) 2 06 90

Königsee

Tourist-Information

Markt 1, 07426 Königsee

Telefon (03 67 38) 4 97 24

Fax (03 67 38) 4 97 19

Bad Lobenstein

ReiseTreff am Markt

Markt 15, 07356 Bad Lobenstein

Telefon (03 66 51) 5 52 77

Fax (03 66 51) 5 52 79

Volksbank Saaletal eG

Geschäftsstelle Rudolstadt

Marktstraße 22, 07407 Rudolstadt

Telefon (0 36 72) 48 70

Geschäftsstelle Schwarzburg

Schwarzburger Straße 28,

07407 Rudolstadt

Telefon (0 36 72) 35 10 08

Geschäftsstelle Ankerwerk

Schwarzburger Chaussee 76,

07407 Rudolstadt

Telefon (0 36 72) 43 01 13

Geschäftsstelle Bad Blankenburg

Untere Marktstraße 32,

07422 Bad Blankenburg

Telefon (03 67 41) 49 50

Geschäftsstelle Königsee

Markt 2, 07426 Königsee

Telefon (03 67 38) 4 25 80

Pößneck

Stadtinformation Pößneck

Klosterplatz 2-4-6, 07381 Pößneck

Telefon (0 36 47) 41 22 95

Fax (0 36 47) 50 47 68

Sonnenklar Reisebüro check in

Saalfelder Straße 21, Kaufland

07381 Pößneck

Telefon (0 36 47) 41 22 95

Leutenberg

Reisebüro »Urlaubswelt«

Friedrich-Müller-Straße 4,

07338 Leutenberg

Telefon (03 67 34) 2 81 40

Stadtilm

Literarisches Reformhaus

und **Stadtinformation**

Markt 12, 99326 Stadtilm

Telefon (0 36 29) 38 60



Die Mischung macht's – mit festen Abo-Theatertagen durchs Jahr

Sie empfinden Verbindlichkeit als eine Tugend? Bei unseren Fest-Abonnements gibt's kein »Komm ich heute nicht, komm ich morgen«. Einmal aus unseren Angeboten das passende ausgesucht, können Sie sich Monat für Monat auf ihre festen Theatertage freuen. Schon bald werden Sie unsere Schauspieler kennen und schätzen, die Musiker der Thüringer Symphoniker und die Sänger und Tänzer unseres Partnertheaters Nordhausen. Und das Beste: Mit einem Rabatt von bis zu 35 % erleben Sie die Vielfalt unserer neuen Inszenierungen der Saison 2019/20 und sind so über die kulturellen Höhepunkte der Region immer im Bilde. Also: Nehmen Sie (Ihren) Platz!

Vorteile eines Fest-Abos

- ↘ Sie erhalten einen erheblichen Preisnachlass von bis zu 35 % gegenüber den Kassenpreisen!
- ↘ Sie wählen Ihren Theatertag und haben einen festen Sitzplatz im Theater.
- ↘ Sie kennen Ihre Vorstellungstermine und können langfristig planen.
- ↘ Sie sehen die ganze Vielseitigkeit des Repertoires.
- ↘ Sie können bei Verhinderung bis zu zweimal innerhalb einer Spielzeit den Vorstellungstag tauschen oder jederzeit Ihren Platz einfach an Freunde und Bekannte weitergeben.
- ↘ Sie erhalten einen Abo-Ausweis für die gesamte Spielzeit und vermeiden Wartezeiten an der Abendkasse.
- ↘ Sie erhalten 10 % Preisnachlass an den anderen Thüringer Theatern.
- ↘ **NEU!** Noch bevor die Spielzeit 2019/20 in den Vorverkauf geht, haben Sie exklusiv die Möglichkeit, bereits Karten zu erwerben, darunter auch für »MMM – Was bin ich?«! **WANN?** Am 12. und 13. Juli 2019 in der Theaterkasse in der KulTourDiele.

Unser Bestes – mit dem Premieren-Abo feiern wir gemeinsam

Das Premieren-Abo ist der Vorreiter unter den Abonnements. Denn erst in der Begegnung mit dem Publikum wird eine Inszenierung vollständig. Die Menschen im Zuschauerraum urteilen über Form und Aussehen, über den Glanz, die Strahlkraft eines neuen Theaterabends. Als Premieren-Abonnent gehören Sie damit zum engsten Kreis der Theaterfreunde und zu den Ersten, die eine neue Inszenierung erleben können. Deshalb gibt's bei der anschließenden Feier meistens auch ein Gläschen Sekt zum gemeinsamen Anstoßen!

PREISGRUPPE 1: 185 € / PREISGRUPPE 2: 165 €

20%
RABATT

Premieren-Abo, jeweils 19:30 Uhr

Sa, 21.09.2019, Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFGANG
Sa, 12.10.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Sa, 16.11.2019 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Sa, 11.01.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
Sa, 25.01.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Sa, 15.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Sa, 28.03.2020 Theater im Stadthaus	DIE DREIGROSCHENOPER
Sa, 04.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
Sa, 23.05.2020 Heidecksburg Rokosaal	SONDERKONZERT »BEST OF AMADEUS«
Sa, 13.06.2020, ! 20 Uhr Heidecksburg Schlossterrasse 	EINE MITTSOMMERNACHTS- SEX-KOMÖDIE

 Mit Bustransfer (weitere Informationen auf [S. 129](#))

Immer was los – unsere Wochentags-Abos bringen Abwechslung in Ihr Leben

Ob Dienstag, Freitag, Samstag oder Sonntag – fast jeder Tag ist Theatertag. Als Belohnung zum Wochenausklang, als Höhepunkt am Wochenende oder schöner Start in den Wochenbeginn – Sie suchen sich aus, was Ihnen am meisten liegt. Und wir zeigen Ihnen eine abwechslungsreiche Auswahl an Schauspiel, Musiktheater und Ballett!

PREISGRUPPE 1: 114,30 € / PREISGRUPPE 2: 105,30 €

30%
RABATT

Dienstags-Abo 1, jeweils 15 Uhr

Di, 24.09.2019, Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFGANG
Di, 22.10.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Di, 19.11.2019 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Di, 10.12.2019 Theater im Stadthaus	DIE WELT AUF DER WELLE
Di, 28.01.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
Di, 18.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Di, 31.03.2020 Theater im Stadthaus	DIE DREIGROSCHENOPER
Di, 21.04.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Di, 05.05.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY

 Mit Bustransfer (weitere Informationen auf [S. 129](#))

Dienstags-Abo 2, jeweils 15 Uhr

Di, 01.10.2019 Theater im Stadthaus	DIE WELT AUF DER WELLE
Di, 22.10.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Di, 26.11.2019 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Di, 17.12.2019 Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFANGANG
Di, 18.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Di, 10.03.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Di, 14.04.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
Di, 05.05.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
Di, 26.05.2020 Theater im Stadthaus	DIE DREIGROSCHENOPER

Freitags-Abo 1, jeweils 19:30 Uhr

Fr, 27.09.2019 Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFANGANG
Fr, 08.11.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Fr, 20.12.2019 Theater im Stadthaus	DIE WELT AUF DER WELLE
Fr, 31.01.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
Fr, 21.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Fr, 13.03.2020 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Fr, 24.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
Fr, 15.05.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Fr, 19.06.2020, ! 20 Uhr Heidecksburg Schlossterrasse 	EINE MITTSOMMERNACHTS- SEX-KOMÖDIE

Freitag-Abo 2, jeweils 19:30 Uhr

Fr, 11.10.2019 Theater im Stadthaus	DIE WELT AUF DER WELLE
Fr, 08.11.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Fr, 29.11.2019 Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFANGANG
Fr, 21.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Fr, 06.03.2020 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Fr, 03.04.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
Fr, 24.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
Fr, 22.05.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Fr, 26.06.2020, ! 20 Uhr Heidecksburg Schlossterrasse 	EINE MITTSOMMERNACHTS- SEX-KOMÖDIE



20%

Willkommensgeschenk
für Erstabonnenten –
20 % Rabatt auf Ihre erste
Abo-Spielzeit!

 Mit Bustransfer (weitere Informationen auf [S. 129](#))

Samstags-Abo, jeweils 19:30 Uhr

Sa, 05.10.2019 Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFANG
Sa, 26.10.2019 Theater im Stadthaus	DIE WELT AUF DER WELLE
Sa, 23.11.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
Sa, 04.01.2020 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
Sa, 22.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
Sa, 14.03.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
Sa, 02.05.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
Sa, 30.05.2020 Theater im Stadthaus	DIE DREIGROSCHENOPER
Sa, 20.06.2020, ! 20 Uhr Heidecksburg Schlossterrasse 	EINE MITTSOMMERNACHTS- SEX-KOMÖDIE

Sonntags-Abo, jeweils 15 Uhr

So, 13.10.2019 Theater im Stadthaus	VOR SONNENAUFANG
So, 17.11.2019 Meininger Hof Saalfeld 	HÄNSEL UND GRETEL
So, 08.12.2019 Theater im Stadthaus	HILFE, DIE MAUER FÄLLT!
So, 19.01.2020 Theater im Stadthaus	CINDERELLA
So, 16.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	DON GIOVANNI
So, 22.03.2020 Theater im Stadthaus	HAMLET
So, 26.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 	MADAMA BUTTERFLY
So, 17.05.2020 Theater im Stadthaus	DIE DREIGROSCHENOPER
So, 14.06.2020 Heidecksburg Schlossterrasse 	EINE MITTSOMMERNACHTS- SEX-KOMÖDIE

Besser als die Konserve – bei unseren Konzert-Abos liegt Musik in der Luft

Vergessen Sie einmal die unzähligen Tonaufnahmen berühmter Orchester, die sich vielleicht in Ihrem Schrank stapeln. Denn Sie wissen: Ein Live-Erlebnis, ist immer noch das Schönste! Wen wundert es, dass die Sitzplätze im Meininger Hof in den letzten Jahren oft knapp geworden sind. Wenn unsere Musiker zusammen mit erstklassigen Solisten große Meilensteine der Konzertliteratur hörbar machen, sich in unbekanntere Regionen wagen oder sogar Kompositionen ferner Länder für Sie neu entdecken. Ein Konzert-Abo geleitet Sie stets taktvoll ins Wochenende!

PREISGRUPPE 1: 108 € / PREISGRUPPE 2: 92 €

35%
RABATT

Konzert-Abo Freitag, jeweils 19:30 Uhr

Fr, 27.09.2019, Meininger Hof Saalfeld 	1. SINFONIEKONZERT
Fr, 18.10.2019 Meininger Hof Saalfeld 	2. SINFONIEKONZERT
Fr, 15.11.2019 Meininger Hof Saalfeld 	3. SINFONIEKONZERT
Fr, 17.01.2020 Meininger Hof Saalfeld 	4. SINFONIEKONZERT
Fr, 28.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 	5. SINFONIEKONZERT
Fr, 20.03.2020 Meininger Hof Saalfeld 	6. SINFONIEKONZERT
Fr, 17.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 	7. SINFONIEKONZERT
Fr, 15.05.2020 Meininger Hof Saalfeld 	8. SINFONIEKONZERT

 Mit Bustransfer (weitere Informationen auf [S. 129](#))

Konzert-Abo Samstag, jeweils 19:30 Uhr

Sa, 28.09.2019, Meininger Hof Saalfeld 🚗	1. SINFONIEKONZERT
Sa, 19.10.2019 Meininger Hof Saalfeld 🚗	2. SINFONIEKONZERT
Sa, 16.11.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	3. SINFONIEKONZERT
Sa, 18.01.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	4. SINFONIEKONZERT
Sa, 29.02.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	5. SINFONIEKONZERT
Sa, 21.03.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	6. SINFONIEKONZERT
Sa, 18.04.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	7. SINFONIEKONZERT
Sa, 16.05.2020 Meininger Hof Saalfeld 🚗	8. SINFONIEKONZERT

🚗 Mit Bustransfer (weitere Informationen auf ↘ S. 129)

Wie Sie wünschen – mit unseren Wahl-Abos bleiben Sie flexibel

Sie wollen häufiger ins Theater gehen, die Aufführungen aber selbst bestimmen? Dann sind unsere Wahl-Abos genau das Richtige für Sie. Ganz nach Wunsch können Sie aus unserem ganzen Angebot* auswählen: Ob Schauspiel, Musiktheater, Konzert, Schminkkasten oder Sommertheater – die Wahl-Abos sind vielseitig verwendbar und lassen sich jederzeit nachkaufen! Nutzen sie es zu zweit, zu dritt, zu viert ... oder geben es an Freunde und Bekannte weiter.

5 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 85 €

7 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 105 €

**20%
RABATT**

**25%
RABATT**

*Ausgenommen sind bei allen Wahl-Abos Premieren, Silvesterveranstaltungen, Weihnachtskonzerte, das »MMM–Was bin ich?«, Gastspiele und Veranstaltungen mit erhöhten Eintrittspreisen.

Abobedingungen

Sehr geehrte Theaterbesucher, wir freuen uns, dass Sie sich für ein Abonnement im Theater Rudolstadt entschlossen haben. Nachfolgend möchten wir Ihnen die zu diesem Abonnentenvertrag geltenden Bedingungen mitteilen.

Abonnentenausweis (Abo-Stammkarte)

Jeder Abonnent erhält einen Abo-Ausweis, der als Eintrittskarte für die gesamte Spielzeit dient und beim Einlass vorzuzeigen ist. Der Abo-Ausweis ist auf eine andere Person übertragbar.

Umtausch (Umtauschbon)

Bei Verhinderung kann bis zu zweimal innerhalb einer Spielzeit in eine andere Abo-Vorstellung getauscht werden. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie auch in andere Vorstellungen tauschen. Wird ein Tausch in Vorstellungen außerhalb der Abonnements vorgenommen, so ist der Differenzbetrag zwischen dem Abo-Kartenpreis und dem Preis der gewählten Vorstellung zu zahlen. Informationen über die Höhe der Zuzahlung erhalten Sie in unserem Besucherservice. Erfolgt der Umtausch in eine Vorstellung zu niedrigeren Eintrittspreisen als die Abo-Vorstellungen, ist keine Rückerstattung möglich. Vom Umtausch ausgeschlossen sind Vorstellungen im Schminkkasten, im theater tumult, MMM – Was bin ich?, Silvesterveranstaltungen, Gastspiele und Drittveranstaltungen. Ein Abo-Umtausch muss bis spätestens einen Tag vor der jeweiligen Vorstellung angemeldet werden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Im Falle eines Umtausches besteht kein Anspruch auf den gebuchten Sitzplatz bzw. die Preisgruppe. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen kann das Theater keinen Ersatz gewähren. Der Umtausch-Bon gilt nur für die aktuelle Spielzeit und verliert danach seine Gültigkeit.

Änderung der Kontaktdaten und Datenschutz

Änderungen der mit dem Abonnement hinterlegten Kontaktdaten bittet das Theater in eigenem Interesse baldmöglichst mitzuteilen. Für eine schnelle Information können Sie eine Rufnummer hinterlegen. Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Abonnements gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Spielplanänderungen

Unvorhersehbare Spielplanänderungen oder Terminverschiebungen (z. B. wegen Krankheit oder höherer Gewalt) bleiben dem Theater ausdrücklich vorbehalten und werden nach Möglichkeit rechtzeitig bekannt gegeben. Eine derartige Änderung berechtigt nicht zur gänzlichen oder teilweisen Rückgabe des Abonnements. Das Theater ist jedoch bemüht, einen gleichwertigen Ersatz zu leisten.

Abo-Platz

Aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen kann es erforderlich sein, bestimmte Plätze für eine Inszenierung zu sperren. In diesem Fall ist das Theater bemüht, gleichwertige Ersatzplätze anzubieten. Betroffene Abonnenten werden benachrichtigt.

Zahlungsmodalitäten

Das Abonnement ist im Voraus und per Rechnung zu zahlen. Inwieweit Sie für Ihr Abonnement Ratenzahlungen in Anspruch nehmen können, entnehmen Sie bitte Ihrer Rechnung.

Laufzeit, Verlängerung und Änderungswünsche sowie Preisanpassungen

Alle Abonnements werden stets für eine Spielzeit abgeschlossen und verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit, wenn nicht bis zum 31. Mai der jeweiligen Spielzeit gekündigt wird. Die Wahlabonnements verlängern sich nicht automatisch. Diese müssen zu jeder Spielzeit neu erworben werden. Wünsche nach einem anderen Sitzplatz oder dem Wechsel in ein anderes Abonnement können ebenfalls nur bis zu diesem Termin angemeldet werden. Freie Kapazitäten vorausgesetzt, treten solche Änderungen jedoch erst zur folgenden Spielzeit in Kraft. Eine vorzeitige Kündigung des Abonnements ist nur in Ausnahmefällen und mit Zustimmung des Theaters möglich. Im Falle einer Preisanpassung hat der Abonnent ein Sonderkündigungsrecht. Das Sonderkündigungsrecht kann bis zwei Kalenderwochen nach Zugang der Rechnung wahrgenommen werden. Kündigungen und Änderungswünsche bedürfen stets der Schriftform und der Bestätigung durch das Theater.

Für alle weiteren Fragen steht Ihnen der Besucherservice des Theaters sehr gern zur Verfügung. Theaterkasse in der KulTourDiele: Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt, Telefon: (0 36 72) 4 50 25 10



Hinter den Kulissen – wir geben Einblicke

Stückführungen und Nachgespräche

An ausgewiesenen Terminen möchten wir Sie mit interessanten Hintergrundinformationen auf die Inszenierung einstimmen. Auch nach der Aufführung suchen unsere Schauspieler und Dramaturgen gern das Gespräch: Ihre Fragen, Kritik oder Anregungen interessieren uns!

Die Angebote finden Sie in unseren monatlichen Spielplänen.

Premieren-Matinee

Eine Woche vor der großen Premiere plaudern wir in lockerer Runde mit den Beteiligten über das Stück, ihre Inszenierung, zeigen Entwürfe von Bühne und Kostümen und lassen Sie so am Entstehungsprozess teilhaben.

Sonntags, 11 Uhr, in der Theater-Bar

Premierenfeiern

Wir laden Sie herzlich ein, nach den Schauspielpremiere mit den beteiligten Künstlern im Schminkkasten ungezwungen anzustoßen!

Der Eintritt ist frei, und mit der Premieren-Eintrittskarte gibt's dank der Unterstützung unserer Stückpaten das erste Getränk gratis!

Die Theaterkantine bewirbt

Ein kühler Sekt und eine Brezel in der Pause, Kaffee und Kuchen zu den Nachmittagsaufführungen oder Absacker und Snack im Anschluss an die Vorstellung – das Team von der Theaterkantine heißt Sie in der Theater-Bar im Stadthaus sowie im Schminkkasten mit kulinarischen Kleinigkeiten willkommen. Geöffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Aufführung bis 30 Minuten nach Vorstellungsende, werden nach vorheriger Absprache auch individuelle Anfragen möglich gemacht.

Kontakt: Ferdinand Barstipan

☎ (01 51) 404 557 61 ✉ Ftk-rudolstadt@gmx.de

Lust auf noch mehr Theater – die Bühne gehört Ihnen

Bürgerbühne

Die Theatergruppe der AWO-Rudolstadt, die »Entfalter«, ist zu einer festen Instanz im Theaterleben von Rudolstadt und zum Teil über die Grenzen hinaus geworden. Mit ihren Eigenproduktionen gehen sie meist ungewöhnliche Wege und haben sich mit den thematischen Inszenierungen mittlerweile auf einen Zweijahres-Rhythmus eingepegelt. Die »Entfalter« freuen sich immer über neue Mitwirkende, die, egal welchen Alters, Lust aufs Theater und eine starke Gemeinschaft haben. Man sieht sich!

Kontakt für Interessierte: ☎ (0 36 72) 47 65 79
✉ begegnungsstaette@awo-rudolstadt.de

Stückpatenschaften

Möchten Sie und Ihr Unternehmen öffentlich zeigen, dass Sie dem Theater eng verbunden sind? Bei diesem Schulterchluss übernimmt das Unternehmen die Patenschaft für eine große Inszenierung – es erhält dafür eine Präsentationsfläche und wir bekommen einen Obolus. Außerdem suchen wir den Austausch mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern bei gegenseitigen Besuchen – auf einer Probe im Theater und bei Ihnen im Unternehmen. Sprechen Sie uns an!

Raumvermietung

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten für Ihre Feier, vorausgesetzt, wir finden einen freien Termin. Zur Verfügung stehen das Stadthaus mit 260 Sitzplätzen, das theater tumult mit 60 Plätzen und der Schminkkasten mit etwa 60 Plätzen bei individueller Bestuhlung. Wünschen Sie zudem Catering oder ein kulturelles Rahmenprogramm? Wir helfen Ihnen gerne.

Kontakt: ☎ (0 36 72) 450 25 10
✉ service@theater-rudolstadt.de

Per Omnibus zum Kunstgenuss – unser Bustransfer macht's möglich

NEUE ROUTE

Damit Sie bequem zu den Sinfoniekonzerten und Musiktheater-Aufführungen im Meininger Hof gelangen, haben wir zu ausgewiesenen Terminen einen kostenfreien Busshuttle nach Saalfeld und wieder zurück nach Rudolstadt eingerichtet. Unser Vorschlag: Lassen Sie doch einfach mal Ihr Auto stehen!

☎ Bustransfer zur Vorstellung um 15 Uhr

ABFAHRT:
→ Busbhf. Rudolstadt
ab 13:50 Uhr

ZWISCHENHALTE:
→ Volkstedt Kirche
ab 13:55 Uhr

→ Corrensring I
ab 14 Uhr

→ Corensring II
ab 14:05 Uhr

→ Schwarza Volksbank
ab 14:10 Uhr

ENDHALTESTELLE:
→ Meininger Hof Saalfeld
an 14:30 Uhr

☎ Bustransfer zur Vorstellung um 18 Uhr

ABFAHRT:
→ Busbhf. Rudolstadt
ab 16:50 Uhr

ZWISCHENHALTE:
→ Volkstedt Kirche
ab 16:55 Uhr

→ Corrensring I
ab 17 Uhr

→ Corensring II
ab 17:05 Uhr

→ Schwarza Volksbank
ab 17:10 Uhr

ENDHALTESTELLE:
→ Meininger Hof Saalfeld
an 17:30 Uhr

☎ Bustransfer zur Vorstellung um 19:30 Uhr

ABFAHRT:
→ Busbhf. Rudolstadt
ab 18:20 Uhr

ZWISCHENHALTE:
→ Volkstedt Kirche
ab 18:25 Uhr

→ Corrensring I
ab 18:30 Uhr

→ Corensring II
ab 18:35 Uhr

→ Schwarza Volksbank
ab 18:40 Uhr

ENDHALTESTELLE:
→ Meininger Hof Saalfeld
an 19 Uhr

Im Theaterbus gelten die tagesaktuellen Eintritts- bzw. Abokarten zugleich als Fahrschein. Ihre Theaterkarten können Sie auch auf den normalen Linien der KomBus für Fahrten zu den Aufführungen im Meininger Hof Saalfeld nutzen.

Nie mehr allein – mit den Theaterfahrten sind sie in guter Gesellschaft

Ob Gehren, Gräfenenthal oder Jena – mit unseren Theaterfahrten kommen Sie ganz einfach zu uns ins Theater und wieder nach Hause. Wir garantieren Ihnen feste Ansprechpartner vor Ort sowie Schauspiel- und Musiktheateraufführungen in regelmäßigem Turnus.

🚌 Busverbindungen 📍 Vorverkaufsstellen



Den Kontakt zu den einzelnen Gruppen und weitere Informationen erhalten Sie im Besucherservice des Theaters Rudolstadt bei Katrin Graf unter:
☎ (0 36 72) 4 50 25 10 oder ✉ service@theater-rudolstadt.de

Was ist los im Theater – wir informieren

Monatsspielpläne

Unsere Leporelli geben Ihnen einen detaillierten monatlichen Überblick über unsere Veranstaltungen, die jeweils circa fünf Wochen im Voraus erscheinen.

Wenn Sie das Theatermagazin oder unsere Monatsspielpläne per Post erhalten möchten schreiben Sie uns!
✉ service@theater-rudolstadt.de

Radio_aktiv

Seit über 240 Sendungen sind wir mittlerweile Radio_aktiv! Alle zwei Wochen neu aus dem Studio des SRB in Saalfeld sprechen wir mit interessanten Studiogästen über nächste Premieren, Konzerte und weitere unterhaltsame Themen. Zu Wort kommen Schauspieler, Musiker, Regisseure und andere Mitarbeiter des Theaters, die uns in jedem Fall Spannendes zu erzählen haben.

Sie hören unsere Sendung im SRB – Das Bürgerradio im Städte-dreieck, im Radio OKJ (Jena), bei Radio LOTTE (Weimar) sowie auf unserer Website in der Mediathek.

Caroline. Das Theatermagazin

Mit fünf Ausgaben im Jahr erscheint unser Theatermagazin. Sie lesen ausführlicher über Premieren, Konzerte & Co. und bekommen spannende Einblicke hinter die Kulissen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Das Wichtigste zusammengefasst: Mit unserem zweiwöchentlichen Newsletter informieren wir Sie per Mail über Höhepunkte in unserem Spielplan und versorgen Sie auch sonst mit allerhand News. Mit ein bisschen Glück können Sie hin und wieder Freikarten gewinnen! Seit Beginn der letzten Spielzeit erscheint der Newsletter in einem neuen Gewand.

Newsletter abonnieren unter:
www.theater-rudolstadt.de/service/newsletter
Oder folgen sie uns auf Facebook, Instagram und youtube:

- 📘 TheaterRudolstadt
- 📷 theater_rudolstadt
- ▶ TheaterRudolstadt

Bereits 255 Mitglieder fördern unser Theater!

Wir freuen uns auch auf Sie!

Förderverein des Theaters Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt

☎ (0 36 72) 48 64 00

✉ foerderverein@theater-rudolstadt.de

www.foerderverein.theater-rudolstadt.de

Grußwort

Liebe Freunde des Rudolstädter Theaters,

vor knapp dreißig Jahren sagte ein keineswegs unsympathischer Verwaltungsmensch aus Rheinland-Pfalz beim Anblick der thüringischen Kleinteiligkeit mit ihrem üppigen Kulturerbe halb entsetzt, halb fasziniert »Auf jedem Berg ein Schloss, in jedem Tal ein Museum, und alle 20 Kilometer ein Theater oder Orchester – wie soll man sowas erhalten?«

Bis auf den heutigen Tag staunen auswärtige Besucher, wie es die kleinen Städte Rudolstadt und Saalfeld samt dem Landkreis fertigbringen, ein Theater nicht nur als architektonische Hülle, sondern als »Basislager« eines Schauspielensembles, eines Orchesters und der für den Betrieb notwendigen Werkstätten, Technik und Verwaltung zu betreiben. Ohne staatliche Unterstützung wäre das freilich nicht möglich. Doch kann das in seiner Struktur einmalige Haus nur auf das Wohlwollen der Landesregierung zählen, wenn es alle Tage seine Existenzberechtigung nachweist – durch einen fantasievollen Spielplan, aufregende Inszenierungen, meisterhafte Konzerte. Die Verbindung vom Publikum zu der scheinbar anachronistischen Einrichtung, die allen digitalen Finessen zum Trotz Geschichten mit Hilfe lebendiger Menschen erzählt, hält seit nunmehr dreizehn Jahren ein inzwischen 255 Mitglieder zählender Förderverein. Er bekommt direkten Einblick in die Pläne des Hauses, organisiert Besuche des Nachwuchses aus Kindergärten und Schulen, verleiht den jährlichen »Caroline«-Preis nach geheimer Abstimmung für den jeweiligen Publikumsliebbling, veranstaltet Ausstellungen in der KulTourDiele und gibt dankbar Anregungen aus dem großen Kreis der Gäste an die Theaterleitung weiter. Wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter als Zeugen der lebhaften Teilnahme am Gedeihen von Kunst und Kultur in unserer Region!

Das Publikum hält dem hier verwurzelten Ensemble auch während seines Exils im Stadthaus unerschütterlich die Treue, doch kann es sich nun darauf freuen, dass der alte »Musentempel« am Anger nach einem Umbau großzügiger und schöner als je in seiner Geschichte präsentiert wird. Und dass das kulturelle Klima dank der Museen, der Schlösser und eben auch dem Zwei-Sparten-Theater für besonderes Wohlbefinden hierzulande sorgt!

Ihr Vorstand des Fördervereins

Mitarbeiter

Theater

Steffen Mensching Intendant und Geschäftsführer,
Regina Kunz Intendanzsekretärin,
Mathias Moersch Verwaltungsdirektor,
Manja Kammerer Assistentin des Verwaltungsdirektors

DRAMATURGIE

Michael Kiefert Chef dramaturg,
Karolin Berg und **Judith Zieprig** Schauspiel dramaturginnen,
Carlo Mertens Musik dramaturg,
Friederike Dumke Theaterpädagogin,
Margund Lang Sekretärin, N. N. Freiwilliges kulturelles Jahr

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Friederike Lüdde Leiterin,
Lisa Stern, **Nausica Ehrhardt**,
René Stooß

BESUCHERSERVICE

Katrin Graf Leiterin, **Diana Lindig**

KÜNSTL. BETRIEBSBÜRO

Franka Homfeldt-Bodenstein Leiterin

SCHAUSPIELERINNEN

Ursula Amberger, **Laura Bettinger**,
Verena Blankenburg, **Ulrike Gronow**, **Laura Göttner** Gast,
Anne Kies, **Heike Meyer** Gast,
Annika Rioux Gast, **Charlotte Ronas** Gast, **Ute Schmidt**,
Marie Luise Stahl, **Katrin Strocka**,
Manuela Stüßer

SCHAUSPIELER

Johannes Arpe, **Oliver Baesler** Gast,
Joachim Brunner Gast,
Hans Burkia Gast, **Horst Damm** Gast,
Rayk Gaida, **Jochen Ganser**,
Johannes Geißer, **Benjamin Griebel** Gast,
Philipp Haase, **Wolfgang Kaiser** Gast,
Jakob Köhn, **Robert Naumann** Gast,
Marcus Ostberg, **Benjamin Petschke**,
Markus Seidensticker, **Martin Vogel** Gast,
Matthias Winde

REGIE

Ivan Alboresi, **Philippe Besson**,
Friederike Dumke, **Nicole Felden**,
Markus Fennert, **Johannes Frohnsdorf**,
Franziska Marie Gramss,
Reiner Heise, **Christine Hofer**,
Mario Holetzke, **Michael Kiefert**,
Anette Leistenschneider,
Steffen Mensching, **Robert Neumann**,
Susanne Olbrich, **Damon Nestor Ploumis**,
Alejandro Quintana, **Bettina Rehm**,
Stephan Rumphorst, **Jens Schmid**,
Christian Schidlowsky, **Kristine Stahl**,
Alexander Stillmark, **Matthias Thieme**,
Franz Josef Witting

SCHAUSPIELMUSIK

Thomas Voigt Leiter der Schauspielmusik,
Jens-Uwe Günther, **Udo Hemmann**,
Tobias Vethake, **Karla Wenzel**

REGIEASSISTENZ, INSPIZIENZ, SOUFFLAGE

Beate Burkia, **Anna Maria Oeser**,
Sabine Kolb, **Jakob Köhn**, **Katrin Strocka**,
Ulla Voigt, **Katharina Winter**,
Ines Bräutigam Gast

Orchester

THÜRINGER SYMPHONIKER

SAALFELD-RUDOLSTADT
Oliver Weder Chefdirigent
Annika Rioux Assistentin des Chefdirigenten / Orchesterbüro
Hristo Nedialkov, **Christian Heinz**
Orchesterwarte

1. VIOLINEN

N. N. Konzertmeister,
Christian Tanasescu, **Kyli Dodds** stellv. Konzertmeister,
Plamen Stoianov Vorspieler,
Joomi Lim, **Florin Ghita**,
Sima Tirov, **Judith Volkmar**

2. VIOLINEN

Inhee Yoo koord. Stimmführerin,
Falk Oswald korrd. Stimmführer,
Radu Nistor stellv. Stimmführer,
Markus Gannott Vorspieler,
Hans-Jörg Ehlers, **Hagen Lusche**

BRATSCHEN

Ekaterina Tolpygo Solobratschistin,
Regina Bergelt, **Matthias Wähner** koord. stellv. Solobratschisten,
Marie-Luise Lehnert

VIOLONCELLI

Grita Bühler Solocellistin,
Ralf Sprenger stellv. Solocellist,
Dorina-Elena Krastev,
Daniela Zaboloschi

KONTRABÄSSE

Friedbert Quandt koord. Solobassist,
Alberto Travagli koord. Solobassist

FLÖTEN

N. N. Soloflötist, **Sigrun Dobernecker** stellv. Soloflötistin

OBOEN

María Fernanda Hernández
Escobar Solooboistin,
Haruna Kinugasa

KLARINETTEN

Viktor Perchyk Soloklarinetist,
Sandra Schnappauf

FAGOTTE

Mathias Arnaud Solofagottist,
Danut Bighiu

HÖRNER

Michael Winter Solohornist,
Konrad Boemke 2. Hornist,
Anssi Kinnunen stellv. Solohornist,
Andreas Will

TROMPETEN

Reinhard Mäurer, **Evgeny Liatte**
koord. Solotrompeter

POSAUNEN

Ioan Andreca Soloposaunist,
Uwe Firl

SCHLAGWERK

Dimitrij Nedeleev Solopauker,
Bumtae Kim 1. Schlagzeuger

Ausstattung

Monika Maria Cleres Ausstattungsleiterin,
Alexandra Bentele, **Bernd Damovsky**,
Andrea Eisensee, **Henrike Engel**,
Manfred Gruber, **Swana Gutke**,
Sandra Hauser, **Julia Hattstein**,
Stefan Heyne, **Christine Hofer**,
Gretl Kautzsch, **Manfred Kolb**,
Natalie Krautkrämer, **Peter Lutz**,
Gundula Martin, **Christopfer Melching**,
Teresa Monfared, **Volker Pfüller**,
Wolfgang Kurima Rauschning,
Stephan Rumphorst, **Sarah Antonia Rung**,
Dirk Seesemann, **Josefine Schorcht**,
Anja Schulz-Hentrich,
Elisabeth Stolze-Bley, **Birte Wallbaum**,
Mathias Werner, **Ronald Winter**,
Franz Josef Witting, **Hans-Joachim Wolf**,
Michael D. Zimmermann

MALSAAL

Nora Ferl Leiterin, **Anja Hentze**,
Kristin Münsberg

REQUISITE

Dieter Zenteck Leiter,
Kristina Mahler, **Sylvia Michael**

MASKE

Karoline Hahnel Leiterin,
Caroline Höpfner, **Melanie Schwekendieck**,
Franziska Jakobi, **Christina Traeger**,
Vivien Pörtl, **Klara Euler**,
Rabea Prescher

KOSTÜM

Josefine Schorcht Leiterin und Obergewandmeisterin,
Doreen Freyer Herrengewandmeisterin,
Gerit Franke, **Sandra Heyder**,
Andrea Lützkendorf,
Carmen Rüdiger

ANKLEIDER

Heike Kreubel Leiterin, **Malina Barovska**,
Gisela Seidelmann, **Monika Seller**

Technik

Manfred Kolb Technischer Direktor
Manfred Capelle Assistent des techn. Direktors und der Ausstattungsleiterin

BÜHNENBETRIEB

Uwe Grahl Leiter und Bühnenmeister,
Frank Seller, **Jürgen Fattinger** Bühnenmeister,
Stefan Tomaszewski,
Thomas Vorberg Seitenmeister

BÜHNENHANDWERKER

Benjamin Binder, **Falk Bodenstein**,
Robert Reuter, **Mario Schütze**,
Michael Seller, **Martin Sievert**,
Christian Fust

AUSZUBILDENDE

Hagen Hansen, **André Jesse**,
John Ludwig, **Caroline Seidel**,
Fritz Joshua Severin,
Carl Georg Will

BELEUCHTUNG

Ulrich Korsch Leiter,
Friedhard Halm, **Christoph Kiefert**
Beleuchtungsmeister,
Christopher Freund, **Steve Hoffmann**,
Ringo Kacholdt Veranstaltungstechniker,
Nicolai Frolov Beleuchter,
Dirk Holger Pätz Verantwortliche Elektrofachkraft

TON

Joachim Wernick Leiter,
Christian Büscher, **Andreas Demuth**,
Daniel Dumke

WERKSTÄTTEN

Manfred Hoffmannbeck Werkstattleiter,
Matthias Schwager, **Henri Spranger**,
Tischler, **Olaf Schrickel** Schlosser,
Enrico Wunsch Dekorateur und Fuhrparkleiter

Verwaltung

Mathias Moersch Verwaltungsdirektor,
Manja Kammerer Assistentin des Verwaltungsdirektors,
Doris Födisch/Cornelia Bartl Lohnbuchhalterin,
Manuela Schunke Kassenleiterin,
Christin Scheller-Penser Finanzbuchhalterin,
Annett Wolframm, **Antje Franke**
Kassiererinnen

HAUSPERSONAL

Uwe Walter Hausinspektor,
Jürgen Moritz, **Frank Reitzenstein**,
Martin Lauterbach, **Felix Turtenwad**

EDV-TECHNIK

Gunnar Bach

PFÖRTNER

Evelyn Dunkel, **Cornelia Gotthardt**,
Heike Hoffmann, **Ingeburg Kappler**,
Reinhard Kober, **Annett Wolframm**,
Klaus Wachsmuth

REINIGUNGSKRÄFTE

Frieda Gebel, **Katharina Vovchyk**,
Vlore Lahai

EINLASS- UND GADEROBENDIENST

Christel Bodenstein, **Kerstin Bordiantschuk**,
Magdalena Bordiantschuk, **Christa Fuhrmann**,
Rumjana Georgiewa, **Barbara Jäger**,
Gabriele Key, **Christa Köhlmann**,
Ines Voigt, **Sigrid Voigt**,
Ingrid Walther, **Christine Walther**,
Peter Walther, **Brigitte Wehr**,
Joanna Wolframm



Impressum

HERAUSGEBER

Thüringer Landestheater Rudolstadt /
Thüringer Symphoniker Saalfeld-
Rudolstadt GmbH

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon (0 36 72) 45 00

service@theater-rudolstadt.de
www.theater-rudolstadt.de

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

Steffen Mensching

VERWALTUNGSDIREKTOR

Mathias Moersch

REDAKTION

Michael Kiefert, Friederike Lüdde, Steffen Mensching,
Mathias Moersch, Linda Winzer

TEXTE

Johannes Frohnsdorf, Friederike Lüdde, Michael Kiefert,
Karolin Berg, Friederike Dumke, Steffen Mensching, Carlo Mertens,
René Stoof, Oliver Weder, Judith Zieprig

GESTALTUNG

Anna Ihle, www.annaihle.de

FOTOS

Lisa Stern, Peter Scholz, Felix Broede, Kaupo Kikkas, Wolfgang Köhler,
Friederike Lüdde, Philippe Ramakers, Henning Schossig, Guido Werner

DRUCK

Grafisches Zentrum Cuno GmbH & Co. KG

REDAKTIONSSCHLUSS

Mai 2019, Änderungen vorbehalten

Veranstaltungen im Schillerhaus – 2019

19.05., 10 Uhr

Das Schillerhaus wird 10!
Ein Gartenfest mit Brunch,
der Köstritzer Jazzband und mehr

26.05., 17 Uhr

Sind im Garten: »Jenseits der Perlenkette«.
Eine Reise in die kleinsten Thüringer Dörfer

12.06., 14 Uhr

Daniela Danz: Ein Blick aus den Augen der
Dinge auf Schillers Werkumfeld

19.06., 19:30 Uhr

Joachim Radkau liest aus »Geschichte
der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen
in Deutschland von 1945 bis heute«

FREILUFTKINO IM SCHILLERGARTEN

18.07., 21:30 Uhr

Astrid
(DK, D, S 2018),
Regie: Pernille Fischer Christensen

20.07., 21:30 Uhr

The Favourite – Intrigen und Irrsinn
(USA, GB, IRL 2019), Regie: Yórgos Lánthimos

25.07., 21:30 Uhr

Der Trafikant
(A, D 2018), Regie: Nikolaus Leytner

27.07., 21:30 Uhr

Mary Shelley
(GB, IRL, LUX 2018), Regie: Haifaa Al Mansour

29.07., 15 Uhr

Best Friends Forever.
Ein Freundschaftsbuch selbst binden und
gestalten / Werkstatt für Groß und Klein

07.09., 19:30 Uhr

»In die Welt gehen«
Persönlichkeiten des Schillerhauses
an den Brennpunkten der Weltgeschichte

14.09., 15 Uhr,

Bootsanlegestelle Kirchhasel
Zum 250. Geburtstag von Alexander von
Humboldt: »Die Natur muss gefühlt werden ...«
Literarische Floßfahrt auf der Saale mit dem
Schauspieler Marcus Ostberg

26.09., 19:30 Uhr

»Dichten ist ein Übermut«
200 Jahre »West-östlicher Divan« zwischen
Klassik und Gegenwart. Ein Abend mit Anne Kies,
Steffen Mensching und dem iranischen
Schriftsteller Ali Abdollahi

19.10., 21 Uhr

Kerzenlichtführung:
Alltagsleben im 18. Jahrhundert

30.10., 19:30 Uhr

Justus H. Ulbricht: »Vögel«
im Banne des Greifen
Karl Dietz und sein Jugendbewegungsverlag

Museum

April bis Oktober / Mo–So, 10–18 Uhr
November bis März / Di–So, 10–17 Uhr
Telefon (0 36 72) 48 64 70

Café & Restaurant »Schiller!«

Di–Sa, 11–22 Uhr / So, 11–18 Uhr
Telefon (0 36 72) 48 64 75

www.schillerhaus-rudolstadt.de



RUWO
Meine Stadt. Mein Zuhause.

**Wohnen wo
Kultur Zuhause ist**

RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
Neumarkt 1 • 07407 Rudolstadt • Telefon: 03672/34 85 0 • www.ruwo-rudolstadt.de • info@ruwo-rudolstadt.de

BÜRGERLICHES BRAUHAUS SAALFELD GMBH

Saalfelder

PREMIUM

Saalfelder

FAHRZEUGBAU JAHN GmbH

- ☑ individuelle Fahrzeugaufbauten
- ☑ Service rund ums Nutzfahrzeug
- ☑ Rahmenrichten
- ☑ Lackierung
- ☑ Sandstrahlen

Alt Saale 38 | 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
 Telefon: 03672 - 48 99 0
 Telefax: 03672 - 48 99 48



Peterlein's **TAXI**  (03672) 41 41 41
RUDOLSTADT

Krankentransporte • Dialysefahrten • Rollstuhltaxi
 Bus bis 17 Personen

Mit dem Bus zu den Bühnen!

Ins Theater Rudolstadt

mit **Städtedreieck
 Nachtmobil**



und den Theaterbussen der KomBus!

KomBus - Ihr Nahverkehrsunternehmen in den
 Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla!

Alle Infos:

- am KomBus-Servicetelefon: 0 36 71 / 52 51 999
- am Besucherservice des Theaters: 0 36 72 / 42 27 66
- im Internet: www.kombus-online.de



DEUTSCHES INSTITUT
 FÜR SERVICE-QUALITÄT
 GmbH & Co. KG
1. PLATZ
 INJOY
 Testieger
 Fitness-Studio
 2010 bis 2010
 Preis: 20000000
 Testieger seit 2010
www.dizg.de
 www.dizg.de

Ein neues Lebensgefühl.
 Kostenlos zu jeder Mitgliedschaft.

Einfach besser trainieren beim 5-fachen Testsieger.

INJOY
 INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Hugo-Trinckler-Straße 9, 07407 Rudolstadt
 Tel.: 03672 - 42 28 32 | K.Leybold/J.Doberenz GbR

GöLi Glas & Kunststoffe GmbH



Plexiglas

- Verkauf
- Zuschnitt
- Dachbeläge
- Weiterverarbeitung

Makrolon

- unzerbrechlich
- Schutzverglasung
- Schutz vor Vandalismus
 und Unwetter

PVC-Platten

- für Werbung
- Innenausbau
- Bau im Außenbereich

Kamsdorfer Straße 8 • 07333 Unterwellenborn/OT Goßwitz • Tel. 03671 6749-0 • Fax 674949

Marktstraße 34
 07407 Rudolstadt
 Tel. 03672/4797807
 E-Mail: info@biolaru.de

Mo | Mi | Do | Fr 8.30 - 18.30 Uhr
 Di 8.30 - 13.30 Uhr | Sa 8.30 - 13.00 Uhr



Fair. Zuverlässig. Aus der Region.



SWS

Stadtwerke
Saalfeld

Ihr Stadtwerk.
Direkt nebenan.

www.stadtwerke-saalfeld.de · Telefon 03671 590-0

Samen - Zimmermann Gartenmarkt



Klaus-Dieter Zimmermann • Gartenbauingenieur
Anton-Sommer-Straße 8 • 07407 Rudolstadt
Telefon 03672 422631 • Telefax 03672 431255
Email zimmermann_ru@web.de

PANKONIN RECHTSANWÄLTE

Ralf-Sven Pankonin
Nicole Apel
Melanie Kreubel

Berthold-Rein-Strasse 16
07407 Rudolstadt

Telefon 0 36 72 / 46 78 - 0 • Fax 0 36 72 / 41 28 37
Internet: www.kanzlei-pankonin.de • e-mail: info@kanzlei-pankonin.de



Stahlbau
Metallbau

Industriebau
Gewerbebau



www.rsb-rudolstadt.de



PIETÄT
BESTATTUNGEN

Seit 1990
Ihr Berater
bei einem
Trauerfall

Stieler und Wadenstorfer GmbH

Rudolstadt
Saalgasse 7
03672

☎ 43520

Saalfeld
Alte Gehegstr. 83 a
03671

☎ 530086

Königsee
W.-Pieck-Str. 2
036738

☎ 4950



HÖRGERÄTE MÖCKEL

Audiologie und Hörakustik

Leidenschaft **hören.**



07407 RUDOLSTADT / Oststraße 1 / Tel.: 03672 / 4887548

www.hoergeraete-moeckel.de
www.facebook.com/hoergeraetemoeckel



Begeistern ist einfach.



Wenn man ein tolles
Programm vorbereitet
hat. Wir möchten Sie auch
mit unseren Leistungen
begeistern. Daher laden
wir Sie zur persönlichen
Beratung ein. Wir freuen
uns über Ihren Besuch.

ksk-slf-ru.de

 Kreissparkasse
Saalfeld-Rudolstadt

**Ihr seht nur
nicht die Mauer,
die uns
einschließt ...**

Friedrich Schiller